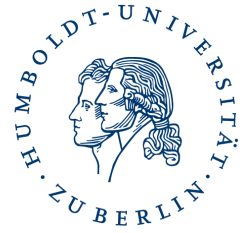


HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Wintersemester 2021/22

Vorlesungszeit: 18.10.2021 - 19.02.2022

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2014	3
Interdisziplinäres Studienangebot	3
Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I	6
Modul III: Mittelalter	9
Modul IV: Neuzeit	11
Modul V: Moderne und Gegenwart	13
Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte	16
Modul VII: Exkursion	18
Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	19
Modul X: Spezialisierung	22
Modul XI: Abschlussmodul	24
Masterstudiengang StPO 2014	25
Modul I: Räume, Objekte, Bilder	25
Modul II: Materialien, Medien, Praktiken	26
Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie	27
Modul IV: Exkursion	28
Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	29
Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung	29
Interdisziplinäres Studienangebot	31
Personenverzeichnis	33
Gebäudeverzeichnis	36
Veranstaltungsartenverzeichnis	37

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Die **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** ist in der Zeit **vom 4.10. bis 25.10.2021 in AGNES** möglich. Das Lehrprogramm wurde noch einmal hinsichtlich der Lehrformate überarbeitet. Bitte beachten Sie die teilweise neuen Angaben zu den Lehrveranstaltungen. Es gibt nun sehr viel mehr Präsenzlehre. Unabhängig davon finden **in der ersten Semesterwoche alle Lehrveranstaltungen digital** statt. Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung die Wegzeiten zwischen den Präsenzformaten und digitalen Formaten. Wir haben uns bemüht, zeitliche Puffer einzubauen. Bitte melden Sie sich in AGNES nur für die Veranstaltungen an, die Sie tatsächlich gerne besuchen möchten. Sie erhalten kurz vor Beginn der Vorlesungszeit (18.10.2021) eine Nachricht mit den Details (z.B. Zugangsdaten) zur ersten Sitzung. Bitte überprüfen Sie dafür regelmäßig Ihren HU-Account. In der ersten Woche der Vorlesungszeit können Sie auf diese Weise einen Eindruck von den einzelnen Veranstaltungen erhalten und sich besser entscheiden, welche Kurse Sie tatsächlich belegen möchten. Aus allen anderen tragen Sie sich bitte wieder aus. Sollte sich in der zweiten Woche herausstellen, dass es in einem Seminar doch noch zu viele Anmeldungen gibt, wird es in diesem Seminar ein Auswahlverfahren geben. Bitte beachten Sie auch die FAQ Digitale Lehre. Bei Problemen mit der Anmeldung in AGNES wenden Sie sich bitte an Franziska Greiner-Petter (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de) oder Kathrin Heidenreich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de). Wir informieren Sie über das "Allgemeine Nachrichtenforum für alle Studierenden der Kunstgeschichte" und auf der Webseite des Instituts.

Bachelorstudiengang StPO 2014

Interdisziplinäres Studienangebot

0212013 Historienbilder heute - Akteure im Prozess der Geschichtsschreibung
2 SWS
PSE Mo 16-18 wöch. (1) J. Modes
1) findet ab 25.10.2021 statt

Lehrende: Julia Modes

Institutionelle Anbindung: Institut für Kunst- und Bildgeschichte, Humboldt-Universität zu Berlin

Kursbeschreibung: Historienbilder heute unterscheiden sich meist stark von den traditionell bekannten Historienbildern, welche wir im Museum finden. Zwar haben sich ihre Medien, ihre Erzeuger und ihre Verbreitungsstrategien verändert, doch haben sie ihre gesellschaftliche Relevanz keineswegs eingebüßt. In dem Forschungsseminar Historienbilder heute – Akteure im Prozess der Geschichtsschreibung soll das Genre des Historienbildes anhand von Einzelstudien zu unterschiedlichen die Geschichte visualisierenden oder prägenden Bildern disziplinübergreifend untersucht werden.

Das Forschungsseminar richtet sich an alle Studierenden der Berliner Universitäten, die sich für Bilder, Geschichte und Politik interessieren (z.B. aus der Kunst- und Bildgeschichte, der Kulturwissenschaft, der Geschichtswissenschaft, der Sozialwissenschaft, der Politikwissenschaft, den Gender Studies oder der Philosophie). Die TeilnehmerInnen sollten die ersten beiden Fachsemester absolviert haben, um mit den Methoden ihrer Disziplin so vertraut zu sein, dass sie einen interdisziplinären Dialog eintreten können.

Kontakt: juliamodes@web.de

Organisatorisches:

Bei weiteren Fragen zur Veranstaltung nehmen Sie bitte Kontakt zu den o.g. Lehrpersonen auf.

Bitte informieren Sie sich über Hinweise zur Anmeldung auf den Webseiten der Berlin University Alliance: <https://www.berlin-university-alliance.de/commitments/teaching-learning/stuop/research-groups/participate/index.html>

Weitere X-Student Research Groups bei den Verbundpartnerinnen der Berlin University Alliance finden Sie auf den folgenden Webseiten: <https://www.berlin-university-alliance.de/commitments/teaching-learning/stuop/research-groups/archiv/wise21/index.html>

21811692 Die Vollkommenheit: Vom theoretischen Begreifen zur praktischen Anwendung des Konzepts
2 SWS
QTE Do 10-12 wöch. (1) V. Klauer
1) findet vom 21.10.2021 bis 18.02.2022 statt

In der heutigen zerrissenen, durch Kriege und soziale Konflikte geprägten Welt gewinnt die Frage nach der Vollkommenheit – was genau darunter zu verstehen ist und wie sie zu verwirklichen wäre – eine besondere Relevanz. Die Bestimmungsextrême des Vollkommenheitskonzepts scheinen einander

auszuschließen: Einerseits wird die Möglichkeit, das Vollkommene begrifflich zu fassen, in Frage gestellt, stattdessen wird auf seine mystische Erfahrbarkeit gesetzt. Andererseits wird nach einer rationalen Bestimmung des Begriffs gesucht.

Der Fokus der Veranstaltung wird auf folgenden Forschungsfragen liegen:

1). Wie lässt sich ein Begriff der Vollkommenheit herausarbeiten bzw. was sind die grundlegenden

Kriterien eines solchen Begriffs?

2). Wie wird das 'Vollkommene' in unserer Gesellschaft heutzutage konzipiert bzw. vor- und dargestellt?

Die theoretische Auseinandersetzung mit der ersten Forschungsfrage wird in Anlehnung an die Grundlagen der Klassischen Deutschen Philosophie unternommen und in den drei folgenden Schritten ausgeführt: Erstens wird nach dem ästhetischen Verständnis des Vollkommenen gefragt. Zweitens wird die religiöse Vorstellung „Gott“, die am häufigsten mit der Vorstellung des Vollkommenen in Zusammenhang gebracht wird, untersucht. Schließlich wird dem philosophischen Konzept des Vollkommenen bzw. des Unbedingten nachgegangen. In diesem Zusammenhang werden wir – als Leitfaden zum Aufbau der theoretischen Basis – die Kantische Begrenzung des Denkvermögens und die Hegelsche Antwort darauf diskutieren (in Anlehnung an die Textauszüge von Kants „Kritik der reinen

Vernunft“ und Hegels „Vorbegriff“ aus der „Enzyklopädie“ von 1830). Die weitere Fachliteratur wird zusammen mit den Studierenden besprochen und festgelegt.

Im praktischen Teil der Veranstaltung erarbeiten Studierende selbstständig eigene Forschungsprojekte (allein oder in kleinen Arbeitsgruppen), indem sie repräsentative Fallbeispiele zum Thema „Vollkommenheit in der heutigen Zeit“ frei aussuchen und gemäß der zuvor erarbeiteten Kriterien des

Vollkommenheitsbegriffs analysieren. Das Endprodukt sollte ein eigenes Forschungsprojekt sein, das entweder in Essay-Form in einem Sammelband erscheinen oder als Vortrag in einer Abschlusskonferenz präsentiert wird.
Die Studierenden erhalten 5 SWS für ihre Teilnahme am Q-Team. Die Veranstaltung wird wöchentlich (Do. 10:00 bis 12:00) digital durchgeführt. Bei weiteren Fragen meldet euch bei der Leiterin des Q-Teams:
veronika.klauser.2 (at) hu-berlin.de

Organisatorisches:

Der Kurs kann mit 5 ECTS im ÜWP verbucht werden.

Die erste Sitzung findet am 21.10. von 10:00 bis 11:45 statt. Der Link zu dieser Zoomsitzung ist:

<https://hu-berlin.zoom.us/j/61149781754?pwd=S2h5OFZPRUpyMTRmV0FmSXZlWE5qQT09>

21811694 CC-Insta (Climate change Instagram) (englisch)

2 SWS

QTE

Mi

14-16

wöch. (1)

Y. Samofalova

1) findet vom 20.10.2021 bis 19.02.2022 statt

CC-Insta or climate change Instagram is an online interdisciplinary seminar open for Bachelor and Master students from different disciplines, from Information and Communication Technologies to Media Studies, Linguistics and Semiotics, etc. Are you interested in social media and climate change? This semester, you are welcome join CC-Insta online seminars.

Through different approaches, we will identify patterns and tendencies in communicating climate change mitigation and audience's response to it on Instagram. We will focus on the communication spread by opinion leaders, who actively publish their messages on climate change mitigation on Instagram.

Shortly speaking, during the seminars we will work in small groups in order to:

- Automatically collect Instagram data: publications, metadata, comments to them;
- Sort these data according to different parameters;
- Conduct a detailed multimodal analysis of most prominent publications;
- Conduct the analysis of the comments to these publications.

Organisatorisches:

We will work with the following computer tools: Python, Excel, Tableau, VoyantTools; PowerPoint.

The results of your group work will be presented in the form of presentation during the last seminar. The most interesting investigations will be published on the website <http://change4climate.eu/>.

Final exam: no exam, but your work can be evaluated if it is required by your department or university

Number of achieved ECTS: 5

About the Q-Team leader:

Yuliya Samofalova is a PhD student in Information and Communication at the UCLouvain, Belgium. She is working on analyzing Instagram, TikTok and YouTube publications on climate change mitigation in Europe.

To know more about her research: <https://www.researchgate.net/profile/Yuliya-Samofalova>

For any questions you may contact: yuliya.samofalova@uclouvain.be

840095 Die Welt retten. Konzepte des Globalen in Theorie und Praxis

2 SWS

SE

Mo

18-20

wöch. (1)

PH12-H03, 118

DT Tyradellis

1) findet ab 25.10.2021 statt

Von *Urbi et Orbi* bis zur Gaia-Theorie: Begriffe wie Erde, Welt, „das Globale“ oder „das Planetarische“ haben nicht erst heute Konjunktur. Mit ihnen verbinden sich ebenso Deutungs- und Besitzansprüche wie die Demut vor Diversität und der Komplexität des ökologischen Gefüges. Die damit verbundenen Konzepte suggerieren eine Ganzheit und Vollständigkeit und stellen darin eine Verbindung von Einzelerkenntnissen und narrativen Sinneffekten da, die sie in ein Verhältnis setzen, um handlungsleitende Überzeugungen zu befördern. Das Seminar diskutiert zentrale Texte, Bilder und ganz allgemein kulturelle Produktionen, die sich mit den ambivalenten Imaginationen des großen Ganzen auseinandersetzen.

Das Seminar lässt sich entweder für 2 LP (ohne schriftlichen Abschlussessay) oder für 3 LP (mit schriftlichem Abschlussessay) belegen.

Für eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl ist es möglich, die Lehrveranstaltung zusammen mit dem vierteiligen Blockseminar „Welt/Raum: Das Konkrete und das Abstrakte“ (840097) zu kombinieren. An Stelle einer schriftlichen Hausarbeit wird dann eine praktisch-räumlichere Arbeit als qualifizierend gewertet. Die Kombination der beiden Lehrveranstaltungen ergibt ein vollständiges Modul à 5 LP.

Die erste gemeinsame Orientierungs-Sitzung am 25.10.21 findet virtuell per Zoom statt. Zu allen folgenden Sitzungen trifft sich das Seminar in Präsenz im Kurssaal des Gerlachbaus am Campus Nord.

Literatur (Auswahl):

Jacques Derrida: Das andere Kap [1991]

Nelson Goodman: Weisen der Welterzeugung [1978]

F. Hanusch/C. Leggewie/E. Meyer (Hg.): Planetar denken. Ein Einstieg. [2021]

Martin Heidegger: Die Zeit des Weltbildes [1938]

Alexandre Koyré: Von der geschlossenen Welt zum unendlichen Universum [1957]

Bruno Latour: Das terrestrische Manifest [2018]

Jean-Luc Nancy: Die Erschaffung der Welt, oder: die Globalisierung [2003]

Marshall Sahlins: Das Menschenbild des Westens – Ein Missverständnis? [2017]

Carl Schmitt: Der Nomos der Erde [1950]

Gayatri Ch. Spivak: Imperative zur Neuerfindung des Planeten [2013]

Prüfung:

Prüfungsform (Hausarbeit, mündl. Prüf. oder Klausurtermin, Datum + Uhrzeit):

2 LP: Aktive Seminar-Teilnahme, ggfs. Übernahme eines Kurzreferats

3 LP: Verfassen einer Hausarbeit v, 6-8 Seiten

840096 Der (Ausstellungs-) Raum

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

PH12-H03, 118

DT Tyradellis

1) findet ab 26.10.2021 statt

Zahlreiche theoretische Ansätze leiten den musealen Raum historisch her: aus der Kirche, aus der Kunst- und Wunderkammer, aus dem wissenschaftlichen Labor. Das Seminar kehrt diese Logik um und versteht den Ausstellungsraum als Nullform, der gegenüber alle anderen Raumkonzepte auf Einschränkungen der Handlungs- und Denkoptionen basieren. Vor diesem Hintergrund wird die Spezifik der verschiedenen Raumkonzepte aus philosophischer, architekturtheoretischer, soziologischer sowie kunst- und kulturgeschichtlicher Perspektive analysiert, um sich ex negativo dem Verständnis des *white cube* als Möglichkeitsraum und Ort des Gesellschaftsvertrags zu nähern. Teil der Lehrveranstaltung werden einige Exkursionen an exemplarische Kulturräume sein.

Das Seminar lässt sich entweder für 2 LP (ohne schriftlichen Abschlussessay) oder für 3 LP (mit schriftlichem Abschlussessay) belegen.

Für eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl ist es möglich, die Lehrveranstaltung zusammen mit dem vierteiligen Blockseminar „Welt/Raum: Das Konkrete und das Abstrakte“ (840097) zu kombinieren. An Stelle einer schriftlichen Hausarbeit wird dann eine praktisch-räumlichere Arbeit als qualifizierend gewertet. Die Kombination der beiden Lehrveranstaltungen ergibt ein vollständiges Modul à 5 LP.

Die erste gemeinsame Orientierungs-Sitzung am 26.10. findet noch virtuell per Zoom statt. Zu allen folgende Sitzungen trifft sich das Seminar in Präsenz im Kurssaal des Gerlachbaus am Campus Nord.

Literatur: (Auswahl)

Tony Benett: Der bürgerliche Blick [2010]

Judith Butler: Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung [2015]

Jacques Derrida: Chora [1990]

Georges Didi-Huberman: Die endlose Schwelle des Blicks [1999]

Brian O’Doherty: In der weißen Zelle [1996]

Jean-Louis Déotte: Das Museum ist kein Dispositiv [2010]

Marguerite Duras: Der Lastwagen [1997]

Boris Groys: Topologie der Aura [2003]

Hans Ulrich Gumbrecht: Crowds. Das Stadion als Ritual von Intensität [2020]

Stephan Günzel (Hg.): Texte zur Theorie des Raumes [2013]

Georges Perec: Träume von Räumen [1974]

Cornelia Vismann: Akten. Medientechnik und Recht [2000]

Filme:

R. Östlund: The Square [2017]

V. Natali: Cube [1997]

M. Duras: Le Camion [1977]

Prüfung:

Prüfungsform (Hausarbeit, mündl. Prüf. oder Klausurtermin, Datum + Uhrzeit):

2 LP: Aktive Seminar-Teilnahme, ggfs. Übernahme eines Kurzreferats

3 LP: Verfassen einer Hausarbeit v, 6-8 Seiten

840097 Welt/Raum. Das Konkrete und das Abstrakte

2 SWS

BS

Fr

11-18

wöch. (1)

PH12-H03, 118

DT Tyradellis

Fr

11-18

wöch. (2)

PH12-H03, 118

DT Tyradellis

Fr

11-18

wöch. (3)

PH12-H03, 118

DT Tyradellis

Fr

11-18

wöch. (4)

PH12-H03, 118

DT Tyradellis

1) findet ab 26.11.2021 statt

2) findet ab 17.12.2021 statt

3) findet ab 21.01.2022 statt

4) findet ab 11.02.2022 statt

Wie lassen sich komplexe Theorien veranschaulichen, und wie lassen sich Details darstellen, ohne sich in selbigen zu verlieren? Sich „im Denken orientieren“ (I. Kant) bedeutet auch, Überblick schaffende Abstraktionen und Hierarchien zu bilden. Begriffe wie „die“ Welt oder „der“ Raum sind solche Abstraktionen, die je und je in konkrete ästhetische und materielle Formen überführt werden müssen, um wirksam werden zu können. Das Blockseminar erprobt dieses Wechselspiel von Konkretion und Abstraktion in Form von Exkursionen, praktischen Raumexperimenten und Spielerfahrungen vor dem Hintergrund der Ausstellungsaktivitäten des Humboldt Labors im Humboldt Forum.

Das Seminar versteht sich als Ergänzung zu den beiden Lehrveranstaltungen „Der (Ausstellungs-)Raum“ (840096) und „Die Welt retten. Konzepte des Globalen in Theorie und Praxis“ (840095) und ist nur in Kombination mit mindestens einer dieser Veranstaltungen zu besuchen. In einer dieser Kombinationen ergibt sich ein vollständiges Modul à 5 LP.

Weitere Informationen zu Ablauf und Inhalt des Blockseminars werden in den via Zoom stattfindenden Orientierungssitzungen der oben genannten Seminare am 25.10 oder 26.10. gegeben.

Das Blockseminar wird in Präsenz im Kurssaal des Gerlachbaus am Campus Nord stattfinden.

Literatur zur Orientierung

Dieter Claessens, Das Konkrete und das Abstrakte [1993]

Maurice Merleau-Ponty, Phänomenologie der Wahrnehmung [1945]

Organisatorisches:

Teilnahme **nur** in Kombination mit der LV 840095 oder 840096 möglich

Prüfung:

Prüfungsform (Hausarbeit, mündl. Prüf. oder Klausurtermin, Datum + Uhrzeit):

Aktive Teilnahme und Übernahme einer praktisch-kuratorischen Aufgabe nach Absprache

Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I

Informationen zur Anmeldung und Zulassung zu den Proseminaren und den Tutorien:

Proseminare:

In der ersten Woche der Vorlesungszeit (bis einschließlich Montag, 25.10.2021) haben Sie die Möglichkeit an verschiedenen Proseminaren teilzunehmen. Auf diese Weise können Sie einen Eindruck von den einzelnen Proseminaren erhalten und sich besser entscheiden, welchen Kurs Sie tatsächlich belegen möchten.

Bitte melden Sie sich hierzu in AGNES für die Proseminare Ihres Interesses an.

Am 18.10.2021 erhalten Sie über AGNES eine Nachricht mit den Details zur ersten Sitzung wie z.B. die Zoom-Zugangsdaten. Bitte überprüfen Sie dafür regelmäßig Ihren HU-Account. Die erste Seminarstunde findet immer digital statt.

Bitte tragen Sie sich nach den jeweiligen ersten Sitzungen in AGNES aus den Proseminaren wieder aus, an denen Sie nicht teilnehmen möchten.

Im Laufe des Abends des 25.10.2021 erhalten Sie über AGNES eine Nachricht, für welches Proseminar Ihrer Wahl Sie zugelassen worden sind. Für Seminare mit mehr Anmeldungen als Plätzen wurde zuvor ein Losverfahren (unter Berücksichtigung von Härtefällen) durchgeführt. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Losverfahren. Desweiteren erhalten Sie den Einschreibeschlüssel für den entsprechenden Moodle-Kurs. Erst mit Ihrer Eintragung in den Moodlekurs und der Übernahme einer Seminarleistung wird Ihre Teilnahme verbindlich.

Sollten Sie mehrere Zulassungen erhalten haben, melden Sie sich bitte umgehend per E-Mail bei den Lehrenden ab, an deren Proseminaren Sie nicht teilnehmen möchten, damit die freigewordenen Plätze an andere Studierende vergeben werden können. Sollten Sie keinen Platz erhalten haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Kai Kappel: kai.kappel@culture.hu-berlin.de.

Tutorien:

Die Tutorien beginnen erst ab der dritten Woche der Vorlesungszeit, ab Montag, den 01.11.2021.

Das für Sie passende Tutorium wählen Sie erst aus, nachdem Sie wissen, welches Proseminar Sie besuchen werden. Sie tragen sich hierfür ab dem 26.10.2021 in den entsprechenden Moodle-Kurs ein. Informationen zu allen Moodle-Kursen und die entsprechenden Einschreibeschlüssel erhalten Sie am 26.10.2021 über AGNES per E-Mail.

Es ist deshalb **wichtig, dass Sie sich in AGNES bis spätestens 25.10.2021 zu einem Tutorium anmelden**. Die Anmeldung zu **nur einem** Tutorium ist dabei ausreichend und lediglich für die erste Kommunikation notwendig. Sollte für Sie vorrangig/bzw ausschließlich ein digitales Tutorium infrage kommen, möchten wir Sie bitten, sich bereits für eines der beiden digitalen Tutorien in AGNES einzutragen. Dies ermöglicht uns einen ersten Überblick über den Bedarf an den digitalen Tutorien.

533601 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I – Architekturgeschichte/ Städtebau und Bildkünste

2 SWS

VL

Di

12:15-13:45

wöch. (1)

K. Kappel,
K. Müller

1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

Diese Lehrveranstaltung ist grundlegenden Charakters und über zwei Semester angelegt; im Wintersemester 2021/2022 besteht sie aus zwei Abschnitten mit zwei Lehrenden.

Die Vorlesung vermittelt in ihrem ersten Abschnitt Grundlagen der Beschreibung und Analyse von historischer, moderner und zeitgenössischer Architektur. Dazu gehören Beschreibsystematiken, Architekturterminologie, charakteristische Bauaufgaben, Materialfragen, konstruktiv-baustatische Aspekte, Bauzier und Ornament, Bau und Ausstattung. Behandelt werden Aspekte der historischen und zeitgenössischen medialen Vermittlung von Architektur etwa durch Plan, Modell, Fotografie, Film und CAD.

Im zweiten Abschnitt bietet die Vorlesung einen ersten Überblick über die Geschichte der Bildkünste des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Sie führt in unterschiedliche Objektarten, Bildkonzepte und Funktionszusammenhänge ein. Anhand von Beispielen aus dem sakralen wie profanen Bereich werden Kriterien der formalen Analyse sowie Aspekte der historischen Kontextualisierung vermittelt.

Organisatorisches:

Hinweis zur Durchführung: Für die Zulassung zur Vorlesung ist aus technischen Gründen eine Anmeldung in AGNES Voraussetzung. Die Veranstaltung findet an den benannten Terminen auf digitalem Weg (Videokonferenz) statt. Die Zoom-Zugangsdaten für die erste Sitzung werden Ihnen am Montag, 18.10.2021, via AGNES mitgeteilt.

Format: überwiegend synchron

533611 Introduction to Early Modern Art (englisch)

2 SWS

PS

Di

09:30-11:00

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

K. Christian

1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

This proseminar, taught in English, will offer an introduction to the history of Early Modern art. It will focus on developing skills of visual analysis (gaining familiarity with the technique, form, and subject matter of Early Modern works of art), historical analysis (learning to take context and audience into consideration, understanding social and cultural change over time), and critical analysis (identifying, analysing, and critiquing arguments presented in art-historical texts).

The proseminar will introduce key issues in relation to the history of art in Europe during the Early modern period, such the civic or religious functions of art, issues of setting/display, global and cross-cultural connections, the consideration of the viewer, the self-presentation of artists, patronage, and issues of gender and sexuality. Another aspect of the seminar will be the consideration of techniques used to create works of art in this period, aided by close looking in museums (depending upon pandemic restrictions).

Organisatorisches:

Die erste Sitzung am 19.10.2021 findet digital 10 - 12 Uhr, c.t., statt. Alle weiteren Sitzungen werden in Präsenz, 9.30 - 11.00 Uhr, s.t., durchgeführt.

Prüfung:
Hausarbeit

The exam for the proseminar can be written in either English or German.

533612 Porträt und Emotion. Eine Einführung in die Geschichte der Bildniskunst/des Personalbildes

2 SWS

PS Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Dorgerloh

1) findet vom 21.10.2021 bis 18.02.2022 statt

Seit den frühen Kulturen gibt es Darstellungen von bewegten Körpern und menschlichen Gesichtern; Porträtdarstellungen hingegen gelten stets einer konkreten Person. Ihrer jeweiligen Funktion entsprechend folgen sie in der Regel bestimmten Mustern und Schönheitsvorstellungen, die sozialhistorisch determiniert sind und einem steten Wandel unterliegen. Das gilt sowohl für die Darstellungsweisen als auch für Material und Medien. Im Seminar wollen wir Bildnisse aus fünf Jahrhunderten auf ihre Inszenierungsweisen hin betrachten, die jeweiligen künstlerischen Mittel beschreiben und ihre Funktionen analysieren.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung am 21.10.2021 findet digital statt, alle weiteren Sitzungen werden in Präsenz, 10 - 12 Uhr, c.t., durchgeführt.

Prüfung:
Klausur

533613 In der Mitte Berlins. Einführung in die Beschreibung und Analyse von Architektur

2 SWS

PS Mo 14-16 wöch. (1) K. Kappel

1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt

Einführendes Seminar zur Beschreibung und Analyse von Einzelbauten, Plätzen und Ensembles am Beispiel der historischen und zeitgenössischen Architektur in Berlin-Mitte. Es schließt denkmalpflegerische Fragestellungen mit ein.

Organisatorisches:

Bitte melden Sie sich über AGNES an. Die Veranstaltung findet auf digitalem Weg als Videokonferenz sowie an einzelnen Terminen vor den Originalen statt. Hierzu erhalten Sie vom Seminarleiter noch nähere Informationen.

Format: synchron (digitales Format mit Präsenzanteilen außerhalb der HU)

Prüfung:
Hausarbeit

533614 Bildinterpretationen

2 SWS

PS Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Klönk

1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt

Es gehört zu den charakteristischen Merkmalen von Kunstwerken, dass sie ambivalente Zeichengefüge sind, die zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlich gedeutet werden können. Das Seminar bietet die Gelegenheit, das systematische Interpretieren von Bildern einzuüben. Anhand von ausgewählten Kunstwerken sollen die Möglichkeiten und Grenzen einschlägiger Methoden der Kunstgeschichte ausgelotet werden.

Literatur:

Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hg.), *Kunstgeschichte. Eine Einführung*, 1986; Michael Hatt, Charlotte Klönk, *Art History: A critical introduction to its methods*, 2006; Ulrich Pfisterer, *Kunstgeschichte. Zur Einführung*, 2020

Organisatorisches:

Die erste Sitzung am 25.10.2021 findet digital statt, alle weiteren Sitzungen werden in Präsenz durchgeführt.

Prüfung:
Hausarbeit

533615 Kunstgeschichte im Vergleich - Artefakte und ihre Reproduktionen

2 SWS

PS Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 B. Schellewald

1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt

In Zeiten der Digitalisierung ist der Eindruck entstanden, dass man sich mittels digitaler Bilder mittelalterliche Artefakte bestens jenseits der Originale erschließen kann. Während dieser Eindruck in Hinblick auf so manches Detail sicherlich zutrifft, bleibt freilich eine substantielle Differenz zum Original bestehen, die sich unter anderem mit Stichworten wie Größenverhältnisse, Maßstab, materielle Beschaffenheit, Oberflächensubstanz wie auch farbliches Erscheinungsbild und Subtilität umreißen lässt. In

dem Proseminar soll es darum gehen, diese Differenzen augenscheinlich werden zu lassen und damit die Relevanz der originalen Artefakte wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Geboten wird zudem ein erster Einblick in die Geschichte der Kunstgeschichte und der sich wandelnden Reproduktionstechniken.

Wir werden uns auf Objekte in Berliner Sammlungen konzentrieren, damit der Vergleich mit den Originalen gewährleistet ist, wie auch zugleich der Blick auf die unterschiedlichen Reproduktionsformen geschärft werden kann.

Organisatorisches:

Das Proseminar findet in wöchentlichem Wechsel in Präsenz oder digital statt. Die erste Sitzung am 20.10.2021 wird digital durchgeführt.

Prüfung:

Hausarbeit

533616 Architektur analysieren: Methoden, Theorien, Medien

2 SWS

PS Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Tabanelli

1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

Das einführende Seminar vermittelt Grundlagen der Beschreibung und Analyse von Architektur. Die Architekturbeschreibung macht auf Strukturen und Elemente aufmerksam, die bei einer spontanen Betrachtung übersehen werden können. Es handelt sich um eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme, die eine genaue Beobachtung und die korrekte Anwendung von Methodik und Terminologie voraussetzt. Die Bauanalyse liefert einen unerlässlichen Ausgangspunkt für jede weiterführende Interpretation.

Exemplarisch werden Bauaufgaben und Bautypen der europäischen Baukunst im Wandel ihrer Funktionen behandelt. Im Mittelpunkt stehen nicht nur die Fachbegriffe und die methodischen Schritte der Bauanalyse, sondern auch die historischen und zeitgenössischen Darstellungsarten von Architektur.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von digitalen und Präsenzterminen. Bitte melden Sie sich über AGNES zur ersten Sitzung des Seminars an. Über AGNES erhalten Sie die Zugangsdaten zur Videokonferenz. Eine verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt bis zur zweiten Sitzung durch Einschreibung in den Moodle-Kurs und Übernahme einer Seminarleistung. Die Zugangsdaten für den Moodle-Kurs erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Die erste Sitzung am 21.10.2021 findet digital statt.

Prüfung:

Hausarbeit

5336101 Tutorium A

2 SWS

TU Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 C. Puffer

1) findet vom 01.11.2021 bis 14.02.2022 statt

Das Tutorium ist auf 22 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Zudem werden in Anlehnung an die Vorlesungen Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336102 Tutorium B

2 SWS

TU Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Agho

1) findet vom 01.11.2021 bis 14.02.2022 statt

Das Tutorium ist auf 22 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Zudem werden in Anlehnung an die Vorlesungen Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336103 Tutorium C

2 SWS

TU Mi 10-12 wöch. (1) C. Puffer

1) findet vom 03.11.2021 bis 16.02.2022 statt

Das Tutorium ist auf 22 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Zudem werden in Anlehnung an die Vorlesungen Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336104 Tutorium D

2 SWS

TU Mi 12-14 wöch. (1) S. Agho

1) findet vom 03.11.2021 bis 16.02.2022 statt

Das Tutorium ist auf 22 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Zudem werden in Anlehnung an die Vorlesungen Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336105 Tutorium E

2 SWS
TU Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 V. Seibert
1) findet vom 03.11.2021 bis 16.02.2022 statt

Das Tutorium ist auf 22 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Zudem werden in Anlehnung an die Vorlesungen Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336106 Tutorium F

2 SWS
TU Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 V. Seibert
1) findet vom 03.11.2021 bis 16.02.2022 statt

Das Tutorium ist auf 22 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Zudem werden in Anlehnung an die Vorlesungen Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336107 Tutorium G

2 SWS
TU Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Guntli
1) findet vom 04.11.2021 bis 17.02.2022 statt

Das Tutorium ist auf 22 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Zudem werden in Anlehnung an die Vorlesungen Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336108 Tutorium H

2 SWS
TU Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Guntli
1) findet vom 04.11.2021 bis 17.02.2022 statt

Das Tutorium ist auf 22 Teilnehmer/innen beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Zudem werden in Anlehnung an die Vorlesungen Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

Modul III: Mittelalter

533621 Reusing and recycling medieval art (englisch)

2 SWS
SE Di 12:00-13:30 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Calvarin
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

In most pre-industrial societies, things are precious, and recycling is a basic fact of life. Accordingly, many if not most objects surviving from the Middle Ages have been through one or more "recycling events." Understanding medieval objects often means untangling them from these new contexts or, conversely, thinking through the work of the composite, the intent behind the reuse of a particular object.

In this course, students will learn to understand the long lives and afterlives of medieval objects. They will learn to read this life by closely looking at objects and the traces of different layers of production. Over the various case studies composing the course, they will be introduced to items from a variety of media, and familiarize themselves with a variety of analytic approaches to the reuse of older material. The course is structured in five broad units, each of which is divided into further case studies. Over the course of the semester, we will move from classic art-historical descriptions on the incorporation of older works of art, to approaches from economic and social history, to more anthropological questions on rituals surrounding recycling.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am 19.10.2021, 12 - 14 Uhr c.t., digital statt. Alle weiteren Sitzungen werden in Präsenz, 12 - 13.30 Uhr s.t., Raum 3.30, Georgenstr. 47, durchgeführt.

Prüfung:
Hausarbeit

533622 **Geschickt geschmückt im Mittelalter**

2 SWS

SE Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 T. Jasperse
1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt

Kostbare und einfache Fingerringe, goldene und textile Kronen, opulente Fibeln, wohl-riechende Ohrringe, Halsketten für Menschen und Tiere, verzierte Beschläge von Pferderüstungen... Im Mittelalter wurden nicht nur die Körper von Heiligen geschmückt, sondern auch die von Menschen mit Tieren. In diesem Seminar untersuchen wir, wie Adlige und nicht-Adlige, weltliche als auch religiöse Männer und Frauen mit Schmuck ihre Körper und damit ihre Identität gestalteten. Dabei spielten nicht nur Materialien, Form, Größe und künstlerische Anfertigung eine Rolle, sondern auch mittelalterliche Ideen zum Geschlecht und Rituale, die in Verbindung standen mit Ehe, Klostereintritt, Freundschaft, Investitur und Diplomatie. Die Bedeutung eines Schmuckstücks konnte sich außerdem mit der Zeit verändern. Zusätzlich ging die Schmuckfreude der Elite weithin über ihre eigenen Körper hinaus und bezog sich auch auf Hunde und Pferde. Wöchentlich steht ein anderes Schmuckstück im Zentrum und wenn möglich gehen wir (digital) ins Museum, um uns einige Stücke anzusehen.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet digital statt, alle weiteren Sitzungen werden in Präsenz durchgeführt.

Prüfung:

Hausarbeit

533623 **Zum Kreuz. Die Bild- und Objektgeschichte eines problematischen Gegenstands**

2 SWS

SE Mo 14-16 wöch. (1) K. Müller
1) findet vom 25.10.2021 bis 31.01.2022 statt

Das christliche Kreuz hat eine erstaunliche Geschichte. Sein Symbolstatus lässt nicht vermuten, dass es vor dem 4. Jahrhundert ein Schattendasein führte und erst mit der Zeit zum christlichen Symbol schlechthin avancierte. Noch heute ist es als solches alles andere als einfach zu verstehen, da es zwei widersprüchlich erscheinende Inhalte miteinander verschränkt: Zum einen erinnert es an den besonders qualvollen Tod Jesu Christi; zugleich verweist es auf dessen Auferstehung, auch wenn sie sich erst nach dem Tod (und außerdem nicht am Kreuz) vollzogen hat. Diese Deutung bedurfte jedoch einiger Überzeugungsarbeit. Hohn und Spott brachte das Kreuz den frühen Christ:innen ein, die in dem Hinrichtungsinstrument ein Heilszeichen erkennen wollten. Bilder und Objekte trugen wesentlich zum Erfolg und zur Sinnstiftung des Kreuzes bei. Im Seminar werden seine Geschichte und die Aussage- sowie Argumentationskraft der Bilder und Objekte an ausgewählten Beispielen aus der Zeit vom 5. bis zum 16. Jahrhundert untersucht. Das Seminar beschäftigt sich weniger mit Kreuzigungsdarstellungen, sondern legt den Fokus auf das ‚schlichte‘ Kreuz.

Literatur:

Artikel „Kreuz“, von Günter Lanczkowski u.a., in: Theologische Realenzyklopädie 19 (1990), S. 712–779; Kreuz und Kruzifix. Zeichen und Bild, Ausstellungskatalog (Freising, Diözesanmuseum), Lindenbergl im Allgäu 2005; Robin M. Jensen, The Cross. History, Art, and Controversy, Cambridge, MA/London 2017.

Organisatorisches:

Das Seminar wird als asynchrones Seminar für das Selbststudium angeboten, d.h. es gibt keine wöchentlichen Termine, sondern die Teilnehmer:innen arbeiten während des Semesters individuell und autonom mit dem im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellten Material. Es wird lediglich vier synchrone Zoom-Sitzungen geben. Das Seminar ist daher für Student:innen im ersten Semester weniger gut geeignet.

Termine synchrone Sitzungen: 25.10.; 01.11.; 13.12.2021; 31.01.2022

Prüfung:

Hausarbeit

533624 **Die mittelalterliche Bauhütte: technische und soziale Aspekte vormoderner Großbaustellen**

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Tabanelli
1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt

Das „titanische“ Werk der Baumeister der mittelalterlichen Kathedralen wurde im Laufe der Jahrhunderte zum Mythos: Von John Ruskins und William Morris sozialistischer Idealvorstellung der Bauhütte bis zu Ken Folletts Pop-Roman „Die Säulen der Erde“. Jenseits von Klischees hat die (kunst)historische Forschung viele Erkenntnisse über die praktische Organisation der Bauarbeiten, die Ausbildung von Baumeistern und Steinmetzern und ihren sozialen und finanziellen Status gewonnen. Anhand von Schrift- und Bildquellen, sowohl durch die Untersuchung der Bausubstanz ausgewählter Bauten, bietet das Seminar Einblicke in den mittelalterlichen Baubetrieb an. Es setzt sich außerdem mit der Rezeption und Mythisierung der mittelalterlichen Bauhütte auseinander.

Organisatorisches:

Format: Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von digitalen und Präsenzterminen.

Die ersten Sitzungen der Lehrveranstaltung finden auf digitalem Weg als Videokonferenz statt. Bitte melden Sie sich über AGNES zur ersten Sitzung des Seminars an. Über AGNES erhalten Sie die Zugangsdaten zur Videokonferenz. Eine verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt bis zur zweiten Sitzung durch Einschreibung in den Moodle-Kurs und Übernahme einer Seminarleistung. Die Zugangsdaten für den Moodle-Kurs erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Prüfung:

Hausarbeit

533651 Liturgische Textilien des Mittelalters im Brandenburger Dom

2 SWS
ÜO

Fr

12-16

14tgl.

J. Calvarin

Die mittelalterliche Kirche war reich mit Textilien ausgestattet, von Altarbehängen bis Gewänder für Subdiakonen. Solche Textilien kennen wir heute vor allem durch Text- und Bildquellen, aber auch durch erhaltene Beispiele. Eine besonders reiche Sammlung bildet der Domschatz in Brandenburg an der Havel, wie auch andere Kirchenschätze im evangelischen Norden. Diese Übung bietet eine Einführung zu liturgischen Textilien und deren Funktionen in der mittelalterlichen Liturgie, sowie zur Arbeit mit Objekten vor Ort im Brandenburger Dommuseum. Im besonderen Kontext des Brandenburger Domes können normative Quellen und erhaltene Objekte produktiv nebeneinander gelegt werden.

Organisatorisches:

Die Übung vor Originalen findet zweiwöchentlich, freitags, 12 bis 16 Uhr c.t., statt.

Termine:

Erste Sitzung: Freitag, 22.10.2021, via Zoom;

Weitere digitale Sitzungen: 05.11.2021, 07.01. und 18.02.2022;

Sitzungen im Dommuseum Brandenburg an der Havel: 26.11., 10.12.2021, 21.01., 04.02.2022;

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533652 Sex in der Gemäldegalerie Berlin. Körperdarstellungen im Mittelalter und in der Neuzeit

2 SWS

ÜO

Do

14-16

wöch. (1)

T. Jasperse

1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

Der Körper hat immer das Interesse von Künstler*innen geweckt, nicht nur in seiner nackten Form, sondern auch als Leib, das manchmal spärlich, aber auch sehr reich bekleidet sein kann. Für das anonyme Künstlerinnenkollektiv Guerilla Girls waren sowohl die männlichen Künstlerkörper als auch die von Männern dargestellten Frauenkörper Anlass, die sogenannten „Weenie Counts“ durchzuführen. Ihre intimen und zugleich sehr expliziten Beobachtungen enthüllten, wie sehr Museen Orte des Geschlechts sind. Wir führen in der Gemäldegalerie zwar keinen Weenie Count durch, aber die Frage nach der Darstellung von Körpern und ihren Schöpfer*innen beschäftigt auch uns. In dieser Übung vor Originalen untersuchen wir gemeinsam, wie im Mittelalter und der Neuzeit Männer- und Frauenkörper dargestellt wurden: wie sind Heilige, Adlige, Bürger, Bauern und Menschen mit Behinderung repräsentiert? Wir gehen der Frage nach, welche künstlerischen Mittel hierzu verwendet wurden (z.B. Komposition, Größe, Form, Farbe, Textur), aber machen uns auch Gedanken über Kleidung, die fast immer auf den und mit dem Körper wirkt. Dabei erforschen wir auch, inwiefern Körperdarstellungen geschlechts- und statusspezifisch sind. Was können uns Körperdarstellungen vermitteln über die sozialen Kontexte, in denen sie entstanden sind?

Organisatorisches:

Prüfung:

Mündliche Prüfung

Modul IV: Neuzeit

533625 The Youth of Michelangelo (englisch)

2 SWS

SE

Mo

10-12

wöch. (1)

K. Christian

1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt

In his youth, Michelangelo developed an exceptional artistic persona, one which in many respects differs from the norm. His early association with the Medici granted him access to a novel sort of artistic training, focused on the study of the family's collections of art and antiquities. His quasi-aristocratic status brought him one-off, attention-grabbing and unique artistic challenges obtained not by usual methods, but guided by a close-knit network of friends and family members.

This seminar will consider the artist's path towards exceptional fame, from Medici Florence, to the household of Gianfrancesco Aldrovandi in Bologna, to papal Rome, where served Cardinal Raffaele Riario. It will examine commissions in Rome for the *Bacchus* and *Pietà*, in Florence for the colossal *David* and the *Battle of Cascina* frescoes, and once again in Rome for the Sistine Ceiling. The seminar will consider Michelangelo's youth and training in comparison with traditional models, as well as the mythography of the artist's early career in his sixteenth-century biographies. It will re-examine modern art-historical narratives about Michelangelo's early life, paying particular attention to concepts of creativity and genius. It will also evaluate several disputed attributions from this period that have become the subject of recent debate, such as the *Torment of St Anthony* in Fort Worth and the *Galli Cupid* in New York.

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533626 **Die Grenzen der Regeln. Raum-Synkopierungen und sphärische Gewölbegurte von Guarino Guarini bis Balthasar Neumann**

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

In schöpferischer Auseinandersetzung mit den Lösungen Guarino Guarinis (Turin) und der Architektenfamilie Dientzenhofer (Böhmen, Franken) fand Balthasar Neumann im Mainfranken des 18. Jh. zu höchst komplexen Rotundenformen und Raumdurchdringungen. Zentrale Elemente waren dabei kunstvoll gestaffelte Wandschichtungen, fragmentierte Raumhüllen und sphärische bzw. sphäroid gekrümmte Gewölbegurte. Diese sind nicht isoliert, sondern im Zusammenklang mit einem die Formengrenzen absichtsvoll überwindenden Dekor zu betrachten.

Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit den baukonstruktiven und medialen Aspekten dieser phantasievollen Lösungen (Entwurf, Vermittlungsstrategien in Bezug auf die planimetrischen Darstellungen und Modelle, Bautechnik), die laut Quellenberichten immer wieder die Vorstellungen der Handwerker und der Bauleiter überforderten. Daneben interessiert uns die fachwissenschaftliche Rezeption; diese hat vergleichsweise früh Fragen nach der Bewegung der Betrachtenden im Raum gestellt.

Literatur:

Brinckmann, Albert E.: Von Guarino Guarini bis Balthasar Neumann. Vortrag, gehalten im Deutschen Verein für Kunstwissenschaft am 11. Juni 1932 zu Berlin; für die Mitglieder gedruckt, Berlin 1932; Schütz, Bernhard: Balthasar Neumann, Freiburg [u.a.] 1986; Manitz, Bärbel: Wand, Wölbung und Rotunde. Themen und Leitmotive in Balthasar Neumanns kurvierter Sakralarchitektur, 2 Bde., Worms 1992; Müller, Werner: Von Guarino Guarini bis Balthasar Neumann. Zum Verständnis barocker Raumkunst, Petersberg 2002; Wilfried Hansmann: Balthasar Neumann, Köln 2003; Dardanella, Giuseppe (Hg.): Guarino Guarini, Torino [u.a.] 2006; Wiesneth, Alexander: Gewölbekonstruktionen Balthasar Neumanns, Berlin [u.a.] 2011

Organisatorisches:

Der Besuch dieses Seminars ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion nach Turin und Mainfranken; das Seminar kann jedoch auch ohne Exkursion belegt werden.

Die erste Sitzung findet digital statt, alle weiteren Sitzungen werden in Präsenz durchgeführt. Für Masterstudierende besteht in begründetem Ausnahmefall die Möglichkeit einer digitalen Zuschaltung zur Lehrveranstaltung.

Prüfung:

Hausarbeit

533627 **Raumbezogene Kunst zwischen privat und öffentlich im Rom des 16. bis 18. Jahrhunderts**

2 SWS

SE Di 09:30-11:00 wöch. (1) GEO 47, 3.30 G. Schelbert
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

Die Bau- und Kunstaufträge aufstrebender gesellschaftlicher Schichten (Bürgertum, Adel, Klerus) spielen in den Städten im Europa der Frühen Neuzeit vom 15.-18. Jh. eine tragende Rolle. Dabei ist zumeist eine Verflechtung verschiedener Motivationen festzustellen, die Form und Inhalte der künstlerischen Umsetzung bestimmen - etwa politische Verantwortung und Fürsorge, Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur, Verschönerung des öffentlichen Raums, familiäre und persönliche Selbstdarstellung und religiöse Pflichterfüllung.

Rom nimmt in der Frühen Neuzeit als in weltlicher und religiöser Hinsicht internationaler Schauplatz eine besondere Stellung ein, die sich gerade auch in der Kunstproduktion äußert. In allen Bereichen des Stadtraums - von öffentlichen Plätzen bis hin zu Innenräumen von Kirchen mit ihren einzelnen Familienkapellen - entstand ein immer stärker mit Mitteln der bildenden Kunst operierender Aufmerksamkeitsmarkt. Im Seminar werden vor allem kleinere Werke wie Kapellen, Grabmäler, Palastfassaden und -höfe an der Schnittstelle zwischen privaten und öffentlichen Aufträgen, zwischen öffentlichen und halböffentlichen Räumen und nicht zuletzt zwischen den Gattungen Architektur, Skulptur und Malerei auf ihre künstlerischen und politischen Strategien hin in den Blick genommen.

Anhand der einzelnen Objekte, die in den Sitzungen bearbeitet werden, sollen auch übergreifende Fragen behandelt werden, wie etwa das Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit, das Verhältnis von religiösen Bildinhalten und gesellschaftlicher Repräsentation sowie die Rolle der Auftraggeber:innen oder Fragen des Ausstellens von Kunst im Allgemeinen.

Organisatorisches:

Das Seminar besteht aus digitalen und Präsenz-Terminen. Die erste Sitzung findet digital statt.

Prüfung:

Hausarbeit

533645 **Arts in Europe around 1500: Places, Exchanges, and Narratives (englisch)**

2 SWS

SE Do 16-19 wöch. (1) S. de Bosio
1) findet vom 20.01.2022 bis 17.02.2022 statt

This course explores the artistic production in Europe around 1500 as an emblematic moment of contact and transition between different aesthetics and discourses about art and image-making. Through the choice of significant sites and artists, the course will study dynamics of cultural exchange and artistic mobility between Northern and Southern as well as Eastern and Western Europe. The sites considered will range from Mantua to Venice, from Florence to Rome, from Innsbruck to Nurnberg, from Bruges to Tours, and Buda. The artists considered will include: Mantegna, Botticelli, Leonardo, Raphael, Pintoricchio, Giorgione, Memling, Jan Hey, Bosch, Durer, and Juan de Borgoña. This comparative and synchronic approach among different aesthetic and historiographical European traditions will also allow us to rethink today's wide-spread categories of Late Gothic and Renaissance, as well as the very relation between tradition and innovation.

Organisatorisches:

Anmeldung bitte per E-Mail an: stefano.de.bosio@hu-berlin.de

Das Seminar findet donnerstags, 16 - 19 Uhr, via Zoom statt.

Format: synchron

Prüfung:
Hausarbeit

533653 Malerei, Graphik und Skulptur in der deutschen Kunst des 15. Jahrhunderts – Spätgotik

2 SWS

ÜO Mo 14-18 (1)

M. Eissenhauer

1) findet vom 25.10.2021 bis 10.01.2022 statt

Von Mai bis Oktober 2021 fand in der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin die Sonderausstellung „Spätgotik. Aufbruch in die Neuzeit“ statt. Aus diesem Anlass erschien auch ein umfangreicher Katalog, der einen Überblick über die tiefgreifenden künstlerischen Veränderungen gewährt, die gleichermaßen Form, Inhalt, Technik und Verbreitung der Kunstwerke betreffen. Von der Ausstellung und dem Katalog als Grundlage ausgehend vertieft das Seminar die Beschäftigung mit einigen ausgewählten Kunstwerken dieser Zeit aus den Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin in Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Skulpturensammlung.

Organisatorisches:

- Teilnahmebegrenzung auf 12 Personen (Anmeldung in AGNES, ggf. Durchführung eines Losverfahrens).
- Bestätigung der Teilnahme durch persönliche Anwesenheit bei der ersten Veranstaltung ist erforderlich.
- Die erste Veranstaltung mit der Besprechung des Seminarablaufs und der Vergabe der Referatsthemen findet statt am Montag, 25.10.2021, 14-16 Uhr (der Veranstaltungsort wird der jeweils gültigen Berliner Pandemieverordnung angepasst).
- Für den Scheinerwerb werden die regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, die Übernahme eines größeren Referats (ca. 30-45 Minuten), seine schriftliche Vorlage und die Ausgabe eines Handouts zum Referat erwartet.
- Das Seminar findet als Blockseminar statt (voraussichtlich 01.11.2021, 22.11.2021, 29.11.2021, 06.12.2021, 13.12.2021, 10.01.2022 und 17.01.2022 als Reservetermin), jeweils 14-18 Uhr.

Prüfung:

Mündliche Prüfung: 07.02.2022

533654 Einführung in die historisch-kritische Ausstellungspraxis anhand italienischer Malerei der Renaissance. Übung mit Originalen

2 SWS

ÜO Do 10:00-11:30 wöch. (1)

F. Engel

1) findet vom 04.11.2021 bis 17.02.2022 statt

Die Übung ist eine Einführung in die italienische Malerei des Tre- und Quattrocento anhand bedeutender Beispiele von Giotto bis Botticelli in der Gemäldegalerie Berlin. Besondere Aufmerksamkeit soll auf das Verhältnis von Licht und Farbe gelegt werden und die Frage, wie die Gemälde an ihrem ursprünglichen Bestimmungsort erschienen sind und wie sich die aktuelle Ausstellungssituation von diesem unterscheidet. Wir wollen versuchen, grundsätzlich zu klären, ob und wie die aktuelle Ausstellungssituation der ursprünglichen angepasst werden kann, um die Grundlagen für eine historisch-kritische Ausstellungspraxis zu erörtern.

Literatur:

Wolfgang Schöne: *Das Licht in der Malerei*, Berlin 1954; Paul Hills: *The Light of Early Italian Painting*, New Haven u.a. 1987; Bruno Haas: *Die ikonischen Situationen*, Paderborn 2015.

Organisatorisches:

Die Übung wird vorwiegend in der Gemäldegalerie stattfinden, evtl. auch einige Sitzungen im Bodemuseum und im Märkischen Museum.

Die erste Sitzung findet am 4.11.2021 statt.

Eine eintägige Exkursion zur Gemäldegalerie Alte Meister in Dresden ist geplant.

Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung (22.02.2022, 9.00–13.00 Uhr)

Modul V: Moderne und Gegenwart

533602 Tod und Auferstehung der Malerei

2 SWS

4 LP

VL Di 14:15-15:30 wöch. (1)

E. Ehninger

1) findet vom 26.10.2021 bis 15.02.2022 statt

Teil der „großen Erzählung“ des Modernismus ist die Diagnose, dass die Malerei während der 1960er Jahre ihr natürliches Ende gefunden habe. Zeitgenössische Künstler und Kritiker gleichermaßen – hier bewusst in der männlichen Form – definierten den abstrakten Expressionismus, insbesondere Jackson Pollocks drip paintings, als Höhe- und gleichzeitigen Endpunkt für dieses Leitmedium der Kunst. Danach wäre der Weg frei für neue Medien und Formate avancierter Kunst, wie beispielsweise die Performance, Konzeptkunst, das Video oder Happening.

Ausgangspunkt der Vorlesung ist dieses prominente Narrativ, durch das Paradigmen des Fortschritts und der Medienreflexion als Grundlagen einer Kunstgeschichte der Moderne festgeschrieben worden sind. Indem diese kritikwürdige Erzählung mit Akteur*innen, Werken und ausgeblendeten Kontexten, die sich nicht in ihre Logik einpassen, konfrontiert wird, wird sie selbst als historisch bzw. kultur- und philosophiegeschichtlich situiertes Narrativ erkennbar. Vernachlässigte Positionen des 19. Jahrhunderts

werden daher ebenso in die Vorlesung einbezogen wie malerische Modernismen aus einem weiteren, internationalen Feld. Im Zuge der anhaltenden feministischen Auseinandersetzung mit dem Medium der Malerei werden auch das komplexe Verhältnis der Konzeptkunst zur Malerei, oder aktuelle queere Aneignungen der Gesten und Codes des Abstrakten Expressionismus thematisiert.

Literatur:

Marcia Brennan, *Modernism's Masculine Subjects: Matisse, the New York School, and Post-Painterly Abstraction*, Cambridge Mass.: MIT Press 2006; Eva Ehninger, *Vom Farbfeld zur Land Art. Ortsgebundenheit in der amerikanischen Kunst, 1950-1970*, München: Silke Schreiber 2013; Peter Geimer/Isabelle Graw, *Über Malerei: Eine Diskussion*, Berlin: August 2012; Isabelle Graw, *The Love of Painting: Genealogy of a Success Medium*, Berlin: Sternberg 2019; David Joselit, *After Art*, Princeton: Princeton University Press 2012; Stefan Neuner, *Maskierung der Malerei. Jasper Johns nach Willem de Kooning*, München: Fink 2008; Griselda Pollock, *Differencing the Canon: Feminism and the Writing of Art's Histories*, London: Routledge 1999; Partha Mitter, *The Triumph of Modernism: India's Artists and the Avant-Garde, 1922-1947*, London: Reaktion Books 2007

Organisatorisches:

Format: überwiegend synchron

Dienstags, 14.15 bis 15.30, via Zoom; erste Sitzung: 26.10.2021

533628 **Textile Moderne**

2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) J. Függer-Vagts
1.) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

Wie kann eine Kunstgeschichte der Moderne anhand textiler Medien — eine explizit textile Moderne — untersucht werden? Welche transmedialen Bezüge z.B. zwischen der Malerei oder der Architektur und dem Weben, Sticken, Stricken, Klöppeln etc. lassen sich im 20. Jahrhundert erkennen? Wie verschränken sich optische und taktile Rezeption, Tastexperimente und Theorien der Kunstwahrnehmung?

Die Fallstudien, die neben der ausgewählten Forschungs- und Primärliteratur die Grundlage des Seminars bilden, nehmen u.a. textile Praktiken um 1900 mit ihrem inhärenten Gendering, avantgardistische Kostüm- und Modeentwürfe, den Diskurs um die Hand- versus Maschinenweberei oder Fragen der Autor*innenschaft bei textilem Design in den Blick.

Organisatorisches:

Format: synchron (digitales Format mit Präsenzanteilen außerhalb der HU)

Prüfung:

Hausarbeit

533629 **"Why look at animals?"; Visuelle Kultur und Animal Studies**

2 SWS
SE - J. Függer-Vagts

John Bergers wirkmächtiger Essay *Why look at animals?* (1980) konstatiert einen Zusammenhang zwischen dem Verschwinden der Tiere aus dem öffentlichen Raum und dem System ihrer Nutzung. Die schwindende Sichtbarkeit geht in Bergers Darstellung mit der Problematik moderner Mensch-Tier-Beziehungen einher: Unbequeme Anblicke der Tötung und Ausbeutung werden in die Peripherie verdrängt. An die Stelle der realen Tiere treten 'entfremdende' Bilder, sodass Tiere als Schauobjekte erscheinen, als austauschbar, vernenschlicht oder verniedlicht.

Im interdisziplinär angelegten Seminar greifen wir Bergers Frage auf und befassen uns mit der Repräsentation der Tiere in der visuellen Kultur der Moderne und Gegenwart: Im privaten und öffentlichen Raum (sog. Haus- und Nutztiere, halbwilde Tiere in der Stadt und in Zoologischen Gärten) sowie spezifisch im Erscheinen der Tiere in der Kunst- und Bildgeschichte. Das interdisziplinäre Feld der aktuellen Animal Studies bietet theoretische und methodische Grundlagen an, um sich mit Artefakten und Schauanordnungen zu befassen. Neben der Entfremdungs-Hypothese Bergers wird ein breiteres Spektrum an Ansätzen erarbeitet; insbesondere auch solche, die visuellen Medien einen positiven Beitrag zu den Mensch-Tier-Beziehungen zutrauen. (u. a. Haraway 2008; Pick 2018; Malamud 2018; Parkinson 2020)

Organisatorisches:

Das interdisziplinäre Seminar von Johanna Függer-Vagts und Friederike Zenker findet als kooperatives, digitales Seminar der HU Berlin und der Universität Basel/eikones statt.

Einführungstermin: Mittwoch, 20.10., ab 18:15 Uhr

Blocktermine:

Freitag, 29.10. 09:15–12:00

Freitag, 19.11.2021 09:15–18:00

Freitag, 10.12.2021 09:15–18:00

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533630 **"Berlin, ein Traum mit Sahne". Internationale Stipendiat:innen des Berliner Künstlerprogramms des DAAD in Westberlin in den 1970er Jahren**

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 N. Lukács*
1.) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

Der Seminartitel bezieht sich auf einen Film vom Marcel Broodthaers, den der belgische Künstler 1974 während seines einjährigen Westberlin-Aufenthalts als Stipendiat des Berliner Künstlerprogramms des DAAD (im Weiteren BKP) realisierte. Das BKP, vormals Artist-in-Residence Programm der Ford Foundation, wurde 1962 nach der Errichtung der Berliner Mauer gegründet, um die kulturpolitisch angestrebte Internationalisierung der Kulturszene der geteilten Stadt voranzutreiben. Bei der Auswahl der Stipendiat*innen präferierte das Auswahlkomitee in den 1970er Jahren überwiegend Konzeptkunst bzw. ein konzeptuelles Kunstverständnis. Am Beispiel des BKP, das durch gezielte Einladungen aus Staatssozialismen künstlerische

Positionen zusammenbrachte, die ansonsten im Zeichen des Kalten Krieges noch in eine Ost-West-Dichotomie auseinanderdividiert wurden, wird in dem Seminar die Internationalität der Konzeptkunst und anderer Strömungen herausgearbeitet. Gleichzeitig wird die Kunstwelt Berlins der 1970er Jahre in die Diskussion mit einbezogen.

Ziel des Seminars ist es, zu bislang kaum rezipierten, in Westberlin entstandenen Werken von bekannten ebenso wie kaum bekannten Künstler*innen aus Westeuropa, den USA, Japan und insbesondere Osteuropa zu recherchieren, diese im Gesamtwerk der jeweiligen Künstler*innen zu verorten und im Kontext der lokalen Szene und des Entstehungsorts zu diskutieren.

Referate zu Künstler*innenpersönlichkeiten, Ausstellungsprojekten und Werken im öffentlichen Raum werden in der ersten Seminarsitzung vergeben. Für die Erarbeitung der Referate ist die Auswertung von Archivmaterialien aus Berliner Archiven erforderlich.

Filmscreenings und Besprechungen vor Originalen in Berliner Kunstinstitutionen sind geplant.

Literatur:

The Berlin Scene 1972, Ausst.-Kat. Gallery House London, German Institut London, Berlin Senator für Wissenschaft u. Kunst, DAAD Berliner Künstlerprogramm, René Block Gallery (Hg.), London, 1972; *10 Jahre Berliner Künstlerprogramm*, Presse und Informationsamt des Landes Berlin (Hg.), Berlin, 1975; Block, René/McShine, Kynaston (Hg.), *BERLINART: 1961–1987*, Ausst.-Kat. Museum of Modern Art, New York, München: Prestel, 1987; Block, René/Sartorius, Joachim (Hg.), *Balkon mit Fächern. 25 Jahre Berliner Künstlerprogramm des DAAD*, Ausst.-Kat. Akademie der Künste Berlin, DuMont Kunsthalle Köln, Gemeente Museum Den Haag, Berliner Künstlerprogramm des DAAD, Berlin (Hg.), Berlin, 1988; Endlich, Stephanie/Höynck, Rainer (Hg.), *Blickwechsel. 25 Jahre Berliner Künstlerprogramm*, Berliner Künstlerprogramm des DAAD, Berlin: Argon, DAAD, 1988; Mariani, Philomena et al. (Hg.): *Global Conceptualism: Points of Origin 1950s–1980s*, Ausst.-Kat. Queens Museum of Art, New York, 1999.

Organisatorisches:

Bereits die erste Sitzung findet in Präsenz statt, auch alle weiteren Sitzungen werden in Präsenz durchgeführt. Einige Sitzungen werden in Kunsteinrichtungen stattfinden, beachten Sie bitte dafür die Ankündigungen in Moodle.

Prüfung:

Hausarbeit

533631 Kunst und Politik: Zur Geschichte und Gegenwart der documenta

2 SWS

SE

Fr

12-16

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

F. Solte

1) findet vom 22.10.2021 bis 17.12.2021 statt ; Termindetails siehe u.s. Bemerkung

Im Sommer 2022 wird in Kassel die fünfzehnte Ausgabe der documenta eröffnet. In Berlin zeigt derzeit das Deutsche Historische Museum eine Ausstellung zur Geschichte der seit 1955 regelmäßig stattfindenden Großausstellung. Ihre zentrale Annahme lautet, dass die documenta aufgrund „ihrer politischen Dimension“ zu einer der einflussreichsten und international bedeutendsten Kunstausstellungen werden konnte, welche maßgeblich mitbestimmt, „was als zeitgenössische Kunst gelten darf“ (Ausst.-Kat. 2021, S. 12, 17). Durch neu gesichtetes Archivmaterial möchte die Ausstellung einen Perspektivwechsel anstoßen insbesondere in Hinblick auf die Gründungsgeschichte der documenta nach dem zweiten Weltkrieg als auch auf ihre Rolle im politischen Spannungsfeld zwischen dem ehemaligen „Westen“ und „Osten“ (Ebd. S. 16f.).

In Auseinandersetzung mit der Ausstellung „documenta. Kunst und Politik“ widmet sich das Seminar der Geschichte und Gegenwart der Großausstellung entlang dreier Schwerpunkte: Erstens, die documenta und der Nationalsozialismus, zweitens: die documenta im Kontext des kalten Krieges, und drittens: die documenta im Zentrum postkolonialer Diskurse. Gemeinsame Besuche der Ausstellung im Deutschen Historischen Museum sind ebenso geplant wie die Diskussion einschlägiger ästhetischer Debatten und künstlerischer Werkbeispiele im Seminarraum. Zentrale Fragestellungen werden sein, welche Konsequenzen das neu präsentierte Quellenmaterial sowohl für die Historisierung der Institution documenta birgt als auch für die kunstgeschichtliche Interpretation einzelner Werke im Spannungsfeld zwischen Kunst und Politik.

Literatur:

Walter Grasskamp, *Die unbewältigte Moderne. Kunst und Öffentlichkeit*, München 1989, Charles Green/Anthony Gardner, *Biennals, Triennals, and documenta: The exhibitions that Created Contemporary Art*, Malden/Oxford, Raphael Gross et. al. (Hg.), *documenta. Politik und Kunst*, Ausst.-Kat., München/London/New York 2021, Gisela Schirmer, *DDR und documenta. Kunst im deutsch-deutschen Widerspruch*, Berlin 2005.

Organisatorisches:

Digitale Einführungssitzung über Zoom: Freitag 22. Okt., 12-14 Uhr: (die Einwahldaten werden am Donnerstag, den 21.10., ca. 15 Uhr über Agnes versendet)

Präsenzsitzungen: Jeweils Freitags, den 29. Okt., 12. Nov., 19. Nov., 26. Nov., 3. Dez., 10. Dez., 17. Dez., 12-16 Uhr

Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt.

Prüfung:

Hausarbeit

533632 History and Theory of Photography (englisch)

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

DOR 24, 1.601

A. Witt*

1) findet vom 26.10.2021 bis 15.02.2022 statt

This undergraduate seminar introduces students to the history of photography, from its origins in the 1830s to works of contemporary art. As a point of focus, this seminar will address the key figures, debates and writers in photographic history. The course will familiarize students with the complex social functions of photographic image production and the problems it poses for the writing of photographic history. The seminar will feature a wide range of works and projects, from the photobook to the individual print, magazine work to the film essay. These diverse works and projects will be read alongside key texts in photographic theory, from Saidiya Hartman to Abigail Solomon-Godeau, Allan Sekula to Nathalie Léger.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von digitalen und Präsenzterminen. Die erste Sitzung findet in Präsenz am 26.10.2021, 12.15 bis 13.45 Uhr, in Raum 1.601, Dorotheenstraße 24, statt.

Prüfung:

Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte

533603 **Schauspiele des Halbversteckten. Eine Bildgeschichte des gemalten Bildvorhangs**

2 SWS

VL Mi 15:15-15:45 wöch. (1)

C. Blümle

1.) findet vom 27.10.2021 bis 16.02.2022 statt ; Diskussion zur Vorlesung

Im Akt der Enthüllung lässt ein beiseite geschobener Vorhang etwas zum Vorschein kommen, das zuvor verborgen war, und löst dadurch das Interesse aus, dieses weiter zu ergründen. Dabei wird ersichtlich, wann welche Praktiken bestimmen, ob etwas in einem Bild zu sehen gegeben wird oder verbotend nicht gezeigt werden darf. Die Vorlesung fragt danach, auf welche Weise ein Vorhang im oder vor dem Bild die Begegnung mit dem Bild provoziert. Dabei sollen die Zusammenhänge diskutiert werden, wie die Verhüllung von Bildern im christlichen Kult ins Bild wandert, gemalte wie reale Vorhänge einen theatralen Auftritt im und des Bildes hervorbringen und sie bis heute dazu auffordern, sich auf das im Bild Gezeigte einzulassen. Ein Bild besteht somit weniger darin, Bedeutungsträger zu sein, sondern vielmehr darin, ein Sehen im Bild zu entfachen, dessen Reiz im Schauspiel des Halbversteckten liegt. Anhand einer Vielzahl unbekannter wie berühmter Kunstwerke, die von Hans Holbein, Tizian, Velázquez, Vermeer, Eduard Manet, Paul Cézanne bis zu Gerhard Richter reichen, gibt die Bildgeschichte des gemalten Vorhangs schließlich eine Antwort was ein Bild ist, nicht zuletzt bezogen auf den gegenwärtigen Drang, es als reine Sichtbarkeit aufzufassen.

Literatur:

Claudia Blümle und Beat Wismer (Hg.): Hinter dem Vorhang. Verhüllung und Enthüllung seit der Renaissance. Von Tizian bis Christo, Katalog zur Ausstellung „Hinter dem Vorhang. Verhüllung und Enthüllung seit der Renaissance. Von Tizian bis Christo“, Kunstpalast Düsseldorf, München 2016; Gabriele Brandstetter und Sibylle Peters (Hg.): *Szenen des Vorhangs. Schnittflächen der Künste*, Freiburg i.B.: Rombach Verlag 2008; Eberlein, Johann Konrad: *Apparatio regis – revelatio veritatis. Studien zur Darstellung des Vorhangs in der bildenden Kunst von der Spätantike bis zum Ende des Mittelalters*, Wiesbaden 1982; Kemp, Wolfgang: *Rembrandt. Die heilige Familie mit dem Vorhang*, Frankfurt am Main 1992; Sigel, Brigitt Andrea: *Der Vorhang der Sixtinischen Madonna. Herkunft und Bedeutung eines Motivs der Marienikonographie*, Zürich 1977.

Organisatorisches:

Format: asynchron und synchron (Vorlesung steht als Filmaufnahme eine Woche vorab über Moodle zur Verfügung, die Diskussion zur Vorlesung findet live per Zoom jeweils von 15.15 bis 15.45 statt.)
Die erste Sitzung findet am Mittwoch, 27.10.2021, 15.15 Uhr, statt.

533633 **Die Farben der Fotografie**

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1)

P. Brakmann

1.) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt

„Die Ästhetik der Farbfotografie ist bis heute noch nicht ‚durchdacht‘ worden“, stellt Michel Frizot Mitte der 1990er-Jahre in seiner „Neuen Geschichte der Fotografie“ fest. Auch fünfundzwanzig Jahre nach dieser Diagnose hat sich daran nicht viel geändert. Das Gros der Publikationen zur Geschichte der Fotografie in Farbe widmet sich seinem Gegenstand aus technikgeschichtlicher Warte oder nimmt monographisch einzelne Fotograf*innen in den Blick. Weitgehend offen bleibt dabei aber nicht nur der systematische Blick auf die formalen Dimensionen farbfotografischer Praxis, sondern auch ihre Einbettung in sozial- und wissenschaftsgeschichtliche sowie politische Kontexte.

Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar im Dialog mit der bestehenden Forschung stellen. Ausgehend von der unbunten Farblichkeit der Schwarzweiß-Fotografie widmen wir uns unterschiedlichen Perspektiven einer Fotografie in ‚natürlichen‘ Farben. Von ihrer Rolle in wahrnehmungspsychologischen Versuchsanordnungen des 19. Jahrhunderts spannen wir dabei den Bogen bis zur Instrumentalisierung des buntfarbigen Reizes in Werbung und Propaganda – aber auch die konfliktreiche Stellung der Farbe auf dem Feld der künstlerischen Fotografie wird zu thematisieren sein. So führt das Seminar in die Geschichte der Farbfotografie ein, die immer auch eine Geschichte der Wahrnehmung, unterschiedlicher sozialer Gebrauchsweisen des fotografischen Bildes und divergierender Deutungen seiner Medialität ist.

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

533634 **Berliner Pressefotografie in der Weimarer Republik**

2 SWS

SE -

P. Brakmann,
L. Hilsmer

Die politischen und kulturellen Umbrüche, die Deutschland in der Zeit zwischen 1919 und 1933 erlebte, waren begleitet von tiefgreifenden Veränderungen der Medienlandschaft, die dieses Geschehen reflektierte. Nicht zuletzt durch Neuerungen auf dem Gebiet der Kamera- und Drucktechnik entwickelte sich die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg zur Blütezeit der fotografisch illustrierten Presse. Berlin war dabei zugleich Hauptspielort des politischen Geschehens und Zentrum des bildjournalistischen Pressewesens. Hier herausgegebene Zeitschriften wie die *Berliner Illustrierte Zeitung* und die *Arbeiter Illustrierte Zeitung* erreichten Auflagen in Millionenhöhe. Nicht nur innerhalb der bürgerlichen, auch für die proletarische Öffentlichkeit wurde die gedruckte Fotografie zum ausschlaggebenden Medium visueller Massenkommunikation. In diesem Kontext etablierte sich eine neue Bildsprache, die im Rahmen der Bildreportage Fotografie und Text oft ästhetisch ambitioniert zu erzählerischen Gefügen montierte.

Im Blockseminar widmen wir uns Infrastrukturen, Diskursen und Ästhetik des Bildjournalismus in der Weimarer Republik und nehmen dabei die Arbeit exemplarischer Berliner Pressefotografen in den Blick. Anhand von illustrierten Zeitschriften der 1920er und 30er Jahre untersuchen wir Form und Funktion der Fotografien in ihrem Publikationskontext und verfolgen ihren Weg durch unterschiedliche Medialitäten, indem wir vergleichend Originalabzüge und Negative hinzuziehen.

Organisatorisches:

Bestandteile des Seminars sind Lektüre und Vorbereitung im Selbststudium, sowie zwei Tage mit gemeinsamer Diskussion am 1. und 2. März 2022 (Raum 0.12, Georgenstraße 47). Anschließend widmen wir uns im Depot der Fotografischen Sammlungen der Kunstbibliothek einzelnen bildjournalistischen Positionen, darunter der Arbeit von Willi Römer und Willy Ruge. Dieser Termin wird in Abstimmung mit der Sammlung noch festzulegen sein. Wir beginnen mit einer digitalen Auftaktsitzung am 19.10.21 um 18 Uhr c.t.

Prüfung:
Hausarbeit

533635 "Manierismus". Geschichte und Problematik eines kunstgeschichtlichen Verabredungsbegriffs

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis*

1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=106869>

Von John Shearmann in seiner klassischen Studie aus dem Jahre 1967 „Manierismus. Das Künstliche in der Kunst“ mit der prägnanten Formel „stylish style“ charakterisiert, von anderen hingegen als Kunst einer Epoche der Krise (Hauser) und als „antiklassische Kunst“ (zuletzt von Norbert Schneider) definiert, hat die Kunst des sog. „Manierismus“, für dessen Umbruchzeit als markante Zäsur von vielen Forschern der Tod Raffaels (1520) bzw. der Sacco di Roma (1527) vorgeschlagen werden, andauernd das Interesse der kunstgeschichtlichen Forschung unter unterschiedlichen Gesichtspunkten (formanalytisch, sozialgeschichtlich, ja sogar psychologisch) auf sich gezogen. Im Seminar soll anhand von ausgewählten Text- und Bild-Beispielen nördlich und südlich der Alpen die Kunst der sog. „Manieristen“ unter theoretischen und formanalytischen Kriterien eingehend angenähert und studiert und der Problematik bzw. Gültigkeit des Begriffs nachgegangen werden.

Literatur:

Hauser, Arnold: Der Manierismus. Die Krise der Renaissance und der Ursprung der modernen Kunst, 1964; Hocke, Gustav Rene: Die Welt als Labyrinth. Manier und Manie in der europäischen Kunst, Hamburg 1957; Hofmann, Werner (Hg.): Zauber der Medusa. Europäische Manierismen, 1987; Shearmann, John: Manierismus. Das Künstliche in der Kunst, 1967; Schneider, Norbert: Die antiklassische Kunst. Malerei des Manierismus in Italien, 2012; Westheider, Ortrud (Hg.): Sturz in die Welt: Die Kunst des Manierismus in Europa, 2008; Antal, "Bemerkungen über Girolamo da Carpi", in: Zwischen Renaissance und Romantik, 1975, S. 74-150; D. Summers, Michelangelo and the Language of art, Princeton 1981; Kirchman, Milton, Mannerism and Imagination. A Reexamination of Sixteenth-Century Italian Aesthetics, Salzburg 1979; Manierismus: Interdisziplinäre Studien zu einem ästhetischen Stiltyp zwischen formalem Experiment und historischer Signifikanz, hrsg. von Bernhard Huss, 2014; Giuliano Briganti, Der italienische Manierismus, Dresden 1961; Tibor Klaniczay, Renaissance und Manierismus: zum Verhältnis von Gesellschaftsstruktur, Poetik und Stil, Berlin 1977; Walter Friedländer, Mannerism and Anti-Mannerism in Italian painting, intro Donald Posner, New York, Schocken 1965, Reprint 1987; Liana De Girolami Cheney, Readings in Italian Mannerism, 2012; H. Miedema, On Mannerism and *maniera*. In: Simiolus 10 (1978/79), 19-45

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet digital statt, alle weiteren Sitzungen werden in Präsenz durchgeführt.

Prüfung:
Mündliche Prüfung

533636 Cy Twombly und die griechische Mythologie

2 SWS

SE - J. Modes*

Eine Vielzahl der Werke des amerikanischen Künstlers Cy Twombly tragen Titel die auf die griechische Mythologie anspielen wie *Leda and the Swan*, *Hero and Leander*, *Rape of the Sabines*, *Birth of Venus*, *Amor and Psyche*, *Bachus* oder *Achilles mourning the Death of Patroclus*. Diese, von Roland Barthes als "Köder einer Bedeutung" bezeichneten Titel, weisen den BetrachterInnen eine Richtung und fordern das Vorwissen der antiken Schriften ein. Doch wie genau ist es um das Verhältnis von Titel und Bild in den Werken Twomblys bestellt und kann die Kenntnis der Texte wirklich zur Entschlüsselung der vorwiegend abstrakten Gemälde beitragen? Diese Fragen werden in dem Seminar *Cy Twombly und die griechische Mythologie* verhandelt. Dabei sollen in einem ersten Schritt Grundlagentexte der griechischen Mythologie von Ovid, Hesiod, Homer, Theokrit und Vergil gelesen werden, um in einem zweiten Schritt zu untersuchen inwiefern die in Twomblys Titeln eingeforderte Auseinandersetzung mit den Texten zur Entschlüsselung seiner Werke beitragen.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar an zwei Wochenenden statt.

Die Teilnahme ist auf 25 Personen begrenzt.

Die Vorbesprechung zum Blockseminar findet am Freitag, 22.10.2022, 10 Uhr, statt.

Prüfung:
Hausarbeit

533637 Kunst und Konflikt im Nahen Osten

2 SWS

SE Mo 10-12 wöch. (1) V. Straub*

1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt

Der Nahe Osten ist wie kaum eine andere Region der Welt durch eine Vielzahl politischer Konflikte geprägt; darunter die andauernden gewaltvollen Auseinandersetzungen zwischen Israel und Palästina, der libanesische Bürgerkrieg, dessen Auswirkungen das Land bis heute kennzeichnen, sowie die jüngsten Kriege in Syrien und dem Irak. In diesem Seminar werden wir uns zeitgenössischen künstlerischen Positionen aus dem Nahen Osten und der Diaspora widmen, die sich auf unterschiedliche Weise mit den Konflikten der Region auseinandersetzen. Ziel ist es, die vielfältigen ästhetischen Strategien zu analysieren, die Künstler*innen entwickelt haben, um die (medialen) Realitäten und Bildpolitiken von Krieg, Gewalt, Trauer und Migration zu verhandeln. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Frage nach dem Status des dokumentarischen Bildes liegen. Inwiefern dekonstruieren Künstler*innen dokumentarische Wahrheits-Regimes, indem sie die Grenzen zum Fiktiven verwischen? Inwiefern sind künstlerische Ansätze aber auch selbst mit einem Anspruch auf Zeugenschaft und Evidenz verknüpft? Wie begegnen Künstler*innen schließlich Konflikten, die zunehmend im und durch den digitalen Raum erlebt werden? Angesichts des steigenden Interesses an zeitgenössischer Kunst aus dem Nahen Osten im globalen Kunstkontext (sichtbar etwa durch einen Anstieg an Publikationen und Ausstellungen zum Thema) soll das Seminar auch Raum dafür bieten, westliche Labels kritisch zu hinterfragen und kulturelle Übersetzungsprobleme anhand konkreter Beispiele zu diskutieren.

Literatur:

David, Catherine u. a. (Hrsg.): Di-Visions: Kultur und Politik des Nahen Ostens, Göttingen: Wallstein 2009; Demos, T.J: The Migrant Image. The Art and Politics of Documentary during Global Crisis. Durham: Duke University Press 2013; Downey, Anthony (Hrsg.): Uncommon Grounds. New Media and Critical Practices in the Middle East, New York: I.B.Tauris 2014; Keshmirshakan, Hamid (Hrsg.): Contemporary Art from the Middle East. Regional Interactions with Global Art Discourses. New York: I.B.Tauris 2015.

Organisatorisches:

Format: synchron

Prüfung:

Hausarbeit

Modul VII: Exkursion

533661 Wien (Schwerpunkt Kunstgewerbe)

2 SWS

EX

-

E. Ehninger

Mit Fokus auf die beeindruckenden Sammlungen in den Wiener Museen soll die vielfältige und komplexe Verbindung von Moderne und Kunsthandwerk als roter Faden der Exkursion dienen. Die Idee der Einheit der Künste, die Einrichtung kunstindustrieller Unterrichtsanstalten, das Interesse an Design und Materialien aus internationalen Kontexten ebenso wie an Volkskunst, oder Adolf Loos' kulturelle Moderne werden vor diesem Hintergrund thematisiert. Besuche im Museum für Angewandte Kunst (MAK), Weltmuseum Wien, Kulturhistorischen Museum Wien (KHM), Museum moderner Kunst (mumok), Sezession etc. sowie Gespräche mit Kurator*innen und Sammlungsleiter*innen zu den jeweiligen Beständen sind geplant. Architektonische Konzepte im Stadtbild Wiens werden im Rahmen von Spaziergängen und Besuchen des Architekturzentrums Wien erarbeitet.

Organisatorisches:

Dauer: 6 Tage inkl. An- und Abreise

Anzahl der Teilnehmer*innen: 12-15

Termin: 21.02.-26.02.2022

Vorbesprechung: Dienstag, 23.11.2021, 18.15 Uhr, Raum 0.12, Georgenstr. 47

533662 Raum-Synkopierungen und sphärische Gewölbegurte in Turin und Mainfranken

2 SWS

EX

-

K. Kappel

Guarino Guarini (Turin), die Architektenfamilie Dientzenhofer (Böhmen, Franken) und Balthasar Neumann im Mainfranken des 18. Jh. fanden zu höchst komplexen Rotundenformen und Raumdurchdringungen. Zentrale Elemente waren dabei kunstvoll gestaffelte Wandschichtungen, fragmentierte Raumphüllen und sphärische bzw. sphäroid gekrümmte Gewölbegurte. Diese sind nicht isoliert, sondern im Zusammenklang mit einem die Formengrenzen absichtsvoll überwindenden Dekor zu betrachten.

Ziele der Exkursion sind die entsprechenden Raum- und Gewölbelosungen in Turin und Würzburg, in der Klosterkirche Banz und in der Wallfahrtskirche Vierzehenheiligen.

Der Besuch des Seminars „Die Grenzen der Regeln“ (LV-Nr. 533626) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

Literatur:

Brinckmann, Albert E.: Von Guarino Guarini bis Balthasar Neumann. Vortrag, gehalten im Deutschen Verein für Kunstwissenschaft am 11. Juni 1932 zu Berlin; für die Mitglieder gedruckt, Berlin 1932; Schütz, Bernhard: Balthasar Neumann, Freiburg [u.a.] 1986; Manitz, Bärbel: Wand, Wölbung und Rotunde. Themen und Leit motive in Balthasar Neumanns kurvierter Sakralarchitektur, 2 Bde., Worms 1992; Müller, Werner: Von Guarino Guarini bis Balthasar Neumann. Zum Verständnis barocker Raumkunst, Petersberg 2002; Wilfried Hansmann: Balthasar Neumann, Köln 2003; Dardanella, Giuseppe (Hg.): Guarino Guarini, Torino [u.a.] 2006; Wiesneth, Alexander: Gewölbekonstruktionen Balthasar Neumanns, Berlin [u.a.] 2011

Organisatorisches:

Termin der Exkursion: 28.03.-02.04.2022. Anmeldung über AGNES; Teilnahmebegrenzung: 18 Studierende. Die Teilnahme wird erst durch den Besuch der Vorbesprechung am Montag, 25.10.2021 (18-20 Uhr, Raum 0.12, Georgenstr. 47) und die dort erfolgende Übernahme einer referatsartigen Präsentation verbindlich; hierzu erhalten Sie vom Exkursionsleiter noch nähere Informationen.

Prüfung:

Präsentation auf der Exkursion

533663**Teil II: Von vor der Wende bis nach der Wiedervereinigung. Private Fotografie in Ostdeutschland 1980-2000**

2 SWS

EX

Sa

10-16

Einzel (1)

K. Müller-Helle

1.) findet am 23.10.2021 statt ; Einführender Blocktermin; weitere Termine folgen

In der Rückschau stellt sich das Ende der DDR als eine Zäsur dar, die die Geschäftsgrundlage einer ganzen Gesellschaft verändert. Die Untersuchung von Zeugnissen auf einer mikrohistorischen Ebene ergibt jedoch einen weit heterogeneren Befund: Zwar griffen D-Mark, Privatisierungen und nun zugängliche westliche Warenwelt tief in den Alltag einer großen Mehrheit von Menschen ein. Doch daneben gibt es Bereiche, in denen sich das Leben von den historischen Ereignissen unberührt fortzusetzen scheint.

An dieser Stelle setzt ein Forschungsprojekt ein, das derzeit von den Reinbeckhallen in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Museum betrieben wird. Mit Hilfe von öffentlichen Aufrufen werden seit Juni 2020 Privatpersonen eingeladen, ihre Alben und anderen Fotografien zu zeigen und darüber zu erzählen; die Gespräche werden mit einer Overhead-Kamera aufgenommen und die Alben teilweise gescannt. Bisher wurden ca. 50 solcher Gespräche geführt und mit einer Overheadvideokamera aufgezeichnet. Das Recherche- und Sammlungsprojekt soll 2021 fortgesetzt werden, und für das Ende des Jahres ist eine Ausstellung in den Reinbeckhallen geplant.

Gemeinsam mit den Studierenden sollen Albensichtungen vorgenommen und Formate für die Ausstellung privater Fotografien erarbeitet werden. Leitende Fragen für die Ausstellungsvorbereitung sind: Wie lässt sich ein solch heterogenes Material für eine Ausstellung aufbereiten, wenn es meist anonym und ohne gesicherten Kontext und überdies in seiner Bildlichkeit oft repetitiv ist? Wie können die Interviews und Objekte (Alben ebenso wie Bilder) in eine Ausstellung eingebunden werden? Wie lässt sich in einer solchen Ausstellung Vermittlungsarbeit anlegen, die über den Modus einer bloß belehrenden Erklärung hinausgeht?

Weitere Informationen zum Projekt auf der Webseite: <https://stiftung-reinbeckhallen.de/privatefotografie/>

Literatur:

Batchen, Geoffrey. „SNAPSHOTS: Art History and the Ethnographic Turn“. *Photographies* 1, Nr. 2 (September 2008): 121–42. <https://doi.org/10.1080/17540760802284398>; Bourdieu, Pierre, Robert Castel, Luc Boltanski, und Jean-Claude Chamboredon. *Eine illegitime Kunst. Die sozialen Gebrauchsweisen der Photographie*. Frankfurt a.M.: Europäische Verlagsanstalt, 1981; Linda Conze, Ulrich Prehn und Michael Wildt: Sitzen, baden, durch die Straßen laufen. Überlegungen zu fotografischen Repräsentationen von „Alltäglichem“ und „Unalltäglichem“ im Nationalsozialismus, in: *Fotografien im 20. Jahrhundert. Verbreitung und Vermittlung*, hrsg. v. Annelie Ramsbrock, Annette Vowinckel und Malte Zierenberg, Berlin: Wallstein Verlag 2013, S. 270-298.; König, Anne, Elske Rosenfeld, Han Wenzel und Andreas Rost: *Das Jahr 1990 freilegen*, Leipzig: Spector Books 2019.; Starl, Timm, *Knipser. Die Bildgeschichte der privaten Fotografie in Deutschland und Österreich von 1880 bis 1980*. München: Koehler & Amelang, 1995.

Organisatorisches:

Wichtiger Hinweis: Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung einer Exkursion aus dem SoSe 2021, in der eine Ausstellung zur Privatfotografie in Ostdeutschland in den Reinbeckhallen erarbeitet wird (Eröffnung November 2021) . Wenn Sie im WiSe 2021/22 neu einsteigen, müssten Sie sich auf die schon in Kleingruppen erarbeiteten Strukturen einlassen. Das Seminar wird gemeinsam mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Friedrich Tietjen (Leipzig) durchgeführt.

Max. Teilnehmer: 15 Teilnehmer*innen;

23. Oktober, 10:00s.t.-16:00 Uhr: Einführender Blockseminar-Termin in den Reinbeckhallen, weitere Termine werden danach bekannt gegeben;

Prüfung:

Exkursionsbericht

533664**Rom. Raumbezogene Kunst zwischen privat und öffentlich**

2 SWS

EX

-

G. Schelbert

Organisatorisches:

Die Exkursion orientiert sich thematisch am Seminar „Raumbezogene Kunst zwischen privat und öffentlich im Rom des 16. bis 18. Jahrhunderts“ (LV-Nr. 533627). Der Besuch des Seminars wird empfohlen.

Durchführung vorbehaltlich der entsprechenden Pandemielage.

Die Teilnahme ist auf 12 Studierende begrenzt. Termin der Exkursion: 28.03.-02.04.2022. Die Unterbringung in Rom erfolgt in Mehrbettzimmern mit einfachem Hotel-Standard. Die Reisespesen werden von der Universität bezuschusst. Anmeldung über AGNES. Die Teilnahme wird erst durch den Besuch der Vorbesprechung am 2.11.21 (18-20 Uhr) und die dort erfolgende Übernahme einer referatsartigen Präsentation verbindlich. Weitere Informationen erhalten Sie nach Anmeldung in AGNES.

Prüfung:

Referat vor Ort

Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen**533671****Ethnologische Objekte. Kulturtransfer und Sammlungspraktiken**

2 SWS

PL

-

E. Ehninger,
J. Függer-Vagts

Die Lehrveranstaltung für fortgeschrittene BA- und MA-Studierende der Kunst- und Bildgeschichte ist als zugleich praxisorientierte und forschungsnahe Auseinandersetzung mit der Süd-/Südostasien-Sammlung des Ethnologischen Museums in Berlin-Dahlem geplant. Grundlegend dafür ist das Konzept des Kulturtransfers und seine historische und sammlungspolitische Dimension.

In den Archivbesuchen der Ausstellungen und Sammlung werden anhand der Untersuchung ausgewählter Objektgruppen die Praktiken des Sammelns, Ausstellens und Archivierens untersucht, und ihre impliziten Auswahl- und Beurteilungskriterien analysiert. Für die Kontextualisierung der Sammlung sind sowohl der Status des Kunsthandwerks als auch der einer kolonialen Infrastruktur und des didaktischen oder epistemischen Ansatzes relevant, der der historischen, ethnologischen Sammlung zunächst zugrunde lag.

Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit Dr. Roland Platz durchgeführt.

Organisatorisches:

Blocksitzen:

Vorbesprechung: Mittwoch, 27.10.2021, 10 - 13 Uhr, digital

Freitage, 5.11., 17.12.2021, und 28.01.2022, 14 - 17 Uhr, im Museum

Nachbesprechung: Freitag, 04.02.2022, 14 - 17 Uhr, digital

Format: synchron (digital mit Präsenzanteilen im Museum)

533672 Plakate der Jahre 1933 bis 1945 in der Sammlung Grafikdesign der Kunstbibliothek, Staatliche Museen zu Berlin

2 SWS

PL Mo 11-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klönk

1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt

In Zentrum dieses Projektseminars steht die Erschließung der umfangreichen Plakatsammlung aus den Jahren 1933 bis 1945 in der Kunstbibliothek Berlin. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Sammlungsleiterin Dr. Christina Thomson und zum Teil vor Ort statt. Ziel ist es, anhand von ausgewählten Beispielen einen Bezug zur politischen Bildsprache der Neuen Rechten in Deutschland heute zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Lehrveranstaltung ist die praxisorientierte Fortsetzung des Seminars *Das politische Plakat von 1918 bis 1945* (die Teilnahme wird aber nicht zwingend vorausgesetzt).

Literatur:

Birgit Witamwas, *Geklebte NS-Propaganda. Verführung und Manipulation*, Berlin/Boston 2016; Gerhard Paul, *Bilder einer Diktatur*, Göttingen 2020; Sylke Wunderlich, *Propaganda des Terrors. Plakate des NS-Staates zwischen 1933 und 1945*, Berlin 2020.

533673 Die Vermessung des Lebendigen im Mittelalter – Ein Instagram-Projekt

2 SWS

PL Mi 16-18 wöch. (1) K. Müller

1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt

Die Praxisorientierte Lehrveranstaltung beteiligt sich am Instagram-Projekt zum Jahresthema 'Die Vermessung des Lebendigen' der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW). Sie untersucht Wahrnehmungsweisen und Darstellungsformen des Lebendigen und seiner Messbarkeit im Mittelalter und erstellt Beiträge für den Instagram-Account der BBAW. Dafür wird ein breites Spektrum an Bildwerken – illuminierte Handschriften; frühe Drucke; Schatzkunst; Skulptur u.a. – sowie Inhalten – Theologie und Frömmigkeit; Medizin; Naturkunde u.a. – intensiv erarbeitet und diskutiert, um dann die Beiträge sowohl gemeinsam als auch individuell zu gestalten.

Organisatorisches:

Format: synchron

533674 Digitalisierung von Bildarchiven. Geschichte, Theorie, Praxis

2 SWS

PL Do 10:00-11:30 wöch. (1) G. Schelbert

1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt

Das Fach Kunst- und Bildgeschichte ist seit jeher auf die Verfügbarkeit von Abbildungen seiner Gegenstände angewiesen – seien diese nun dreidimensionale Objekte oder selbst wieder zweidimensionale Bilder. Daher kommt der Digitalisierung der bereits vorhandenen analogen Bildarchiven eine große Rolle zu, um diese auch im digitalen Raum – sei es im Sinn klassischer visueller Betrachtung, sei es im Sinn maschinenbasierter Auslese – für die aktuelle Forschungspraxis nutzbar zu machen. Zugleich spielen in der Berufspraxis Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung eine immer größere Rolle, was sich nicht zuletzt an den Anforderungen bei Stellenausschreibungen ablesen lässt.

Die Aufgabe der Digitalisierung von kunsthistorischen Bildarchiven weist besonders viele medien- und wissensgeschichtliche Bezüge auf, da kunsthistorische Bildarchive selbst bereits mediale Reproduktionen – Fotografien – anderer Objekte – Bauwerke, Gemälde, Grafiken – beinhalten.

Unter anderem am Beispiel der Mediathek des IKB wird sich das Seminar mit den historischen Voraussetzungen und Vorformen der Digitalisierung, den verschiedenen Konzepten und Technologien zur Erstellung von Bild- und Metadaten sowie – je nach Pandemielage – mit praktischen Übungen sowohl an Online-Datenbanken als auch am Sammlungsmaterial beschäftigen.

Bestandteile des Seminars werden u.a. sein:

- Geschichte des kunsthistorischen Dokumentationswesens
- Geschichte und Entwicklung bedeutender kunsthistorischer Bildarchive
- Katalogisierungsstandards, Datenmodelle
- Technologie der Bilddigitalisierung
- Parameter und Standards digitaler Bilder
- Ausblicke auf 3D-Digitalisierung
- Praktische Übungen an Beispielen der Sammlung des IKB (Art und Umfang richtet sich nach den Rahmenbedingungen zur Pandemieeindämmung)

Organisatorisches:

Das Seminar besteht aus digitalen und aus Präsenzterminen. Die erste Sitzung findet digital statt.

533675 Private Fotografie in Ostdeutschland 1980-2000 (Fortsetzungsseminar)

2 SWS
PL

F. Tietjen*

***Wichtiger Hinweis: Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung einer Exkursion aus dem SoSe 2021, in der eine Ausstellung zur Privatfotografie in Ostdeutschland in den Reinbeckhallen erarbeitet wird (Eröffnung November 2021). Wenn Sie im WiSe 2021/22 neu einsteigen, müssten Sie sich auf die schon in Kleingruppen erarbeiteten Strukturen einlassen. Das Seminar wird gemeinsam mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Friedrich Tietjen (Leipzig) durchgeführt. ***

In der Rückschau stellt sich das Ende der DDR als eine Zäsur dar, die die Geschäftsgrundlage einer ganzen Gesellschaft verändert. Die Untersuchung von Zeugnissen auf einer mikrohistorischen Ebene ergibt jedoch einen weit heterogeneren Befund: Zwar griffen D-Mark, Privatisierungen und nun zugängliche westliche Warenwelt tief in den Alltag einer großen Mehrheit von Menschen ein. Doch daneben gibt es Bereiche, in denen sich das Leben von den historischen Ereignissen unberührt fortzusetzen scheint.

An dieser Stelle setzt ein Forschungsprojekt ein, das derzeit von den Reinbeckhallen in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Museum betrieben wird. Mit Hilfe von öffentlichen Aufrufen werden seit Juni 2020 Privatpersonen eingeladen, ihre Alben und anderen Fotografien zu zeigen und darüber zu erzählen; die Gespräche werden mit einer Overhead-Kamera aufgenommen und die Alben teilweise gescannt. Bisher wurden ca. 50 solcher Gespräche geführt und mit einer Overheadvideokamera aufgezeichnet. Das Recherche- und Sammlungsprojekt soll 2021 fortgesetzt werden, und für das Ende des Jahres ist eine Ausstellung in den Reinbeckhallen geplant.

Gemeinsam mit den Studierenden sollen Albensichtungen vorgenommen und Formate für die Ausstellung privater Fotografien erarbeitet werden. Leitende Fragen für die Ausstellungsvorbereitung sind: Wie lässt sich ein solch heterogenes Material für eine Ausstellung aufbereiten, wenn es meist anonym und ohne gesicherten Kontext und überdies in seiner Bildlichkeit oft repetitiv ist? Wie können die Interviews und Objekte (Alben ebenso wie Bilder) in eine Ausstellung eingebunden werden? Wie lässt sich in einer solchen Ausstellung Vermittlungsarbeit anlegen, die über den Modus einer bloß belehrenden Erklärung hinausgeht?

Literatur:

Batchen, Geoffrey. „SNAPSHOTS: Art History and the Ethnographic Turn“. *Photographies* 1, Nr. 2 (September 2008): 121–42. <https://doi.org/10.1080/17540760802284398>; Bourdieu, Pierre, Robert Castel, Luc Boltanski, und Jean-Claude Chamboredon. *Eine illegitime Kunst. Die sozialen Gebrauchsweisen der Photographie*. Frankfurt a.M.: Europäische Verlagsanstalt, 1981; Linda Conze, Ulrich Pehrn und Michael Wildt: Sitzen, baden, durch die Straßen laufen. Überlegungen zu fotografischen Repräsentationen von „Alltäglichem“ und „Unalltäglichem“ im Nationalsozialismus, in: Fotografien im 20. Jahrhundert. Verbreitung und Vermittlung, hrsg. v. Annelie Ramsbrock, Annette Vowinckel und Malte Zierenberg, Berlin: Wallstein Verlag 2013, S. 270-298.; König, Anne, Elske Rosenfeld, Han Wenzel und Andreas Rost: *Das Jahr 1990 freilegen*, Leipzig: Spector Books 2019.; Starl, Timm, *Knipser. Die Bildgeschichte der privaten Fotografie in Deutschland und Österreich von 1880 bis 1980*. München: Koehler & Amelang, 1995.

Organisatorisches:

Max. Teilnehmer: 15 Teilnehmer*innen;

23. Oktober, 10:00s.t.-16:00 Uhr: Einführender Blockseminar-Termin in den Reinbeckhallen, weitere Termine werden danach bekannt gegeben;

533676 Menzel-Dach: Freies Zeichnen

2 SWS

PL Mo 09-12 wöch. (1)

C. Bayer

1) findet vom 01.11.2021 bis 13.12.2021 statt

Zeichnen ist eng mit dem Sehen verbunden, die Linie notiert dabei die Wahrnehmung. Das Seminar Freies Zeichnen stellt die Freude am Umgang mit der Linie in den Vordergrund. Dabei geht nicht um das exakte „akademische Zeichnen“, sondern das Experimentieren mit dem Strich, mit unterschiedlichen Zeichenmaterialien und Formaten sowie die Suche nach spannenden Bildkompositionen. In praktischen Übungen wird das Auge geschärft und verschiedenste, teilweise experimentelle zeichnerische Ausdrucksformen erprobt. Wir untersuchen Fragen zur Linie, Materialität, Komposition sowie Figur und Raum.

Zum letzten Termin ist eine Zeichenexkursion (Museum oder Zoo) geplant. Nach Abschluss des Kurses ist eine kleine Ausstellung der Ergebnisse denkbar.

Caroline Bayer, geboren 1973 bei Aachen, studierte nach einer Ausbildung zur Gebrauchsgrafikerin Freie Kunst an der Academie Beeldende Kunsten in Maastricht sowie der Kunstakademie Münster. Sie ist Meisterschülerin von Maik und Dirk Löbber und hat Ausstellungen im In- und Ausland. Ihr Fokus sind ortsbezogene Arbeiten, oft an der Schnittstelle zwischen Architektur und Zeichnung.

Sie bietet neben Ihrer Arbeit als freischaffende Künstlerin immer wieder Workshops, Kurse und Projekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an verschiedenen Schulen und Bildungseinrichtungen an.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung „Freies Zeichnen“ ist als Blended Course geplant. Die erste Sitzung findet am **3.11.2021 (!neuer Termin!)** um 9.00 Uhr in Präsenz in Raum 0.12 statt. Dort wird die weitere Kursplanung besprochen.

Zum Abschluss des Kurses ist ein Doppeltermin als Exkursion ins Bodemuseum geplant.

Bitte melden Sie sich bis zum 18.10.2021 um 12 Uhr per E-Mail unter caroline.bayer@hu-berlin.de an.

Falls es mehr Interessierte gibt als Plätze vorhanden sind werden diejenigen bevorzugt, die das Modul "Praxisorientierte Lehrveranstaltungen" noch nicht abgeschlossen haben und die noch nicht an einem Seminar in künstlerisch-ästhetischer Praxis (Lehrveranstaltungen des Menzel-Dach) teilgenommen haben.

Außerdem können etwaige Dringlichkeiten berücksichtigt werden, wenn Sie in der E-Mail darauf hinweisen.

Unter den restlichen Personen wird dann am 19.10.2021 die Teilnahme ausgelost.

533677 Menzel-Dach: Blick und Spiel - Sehstrategien oder strategisches Sehen im Schaffensprozess

2 SWS

PL Do 10-13 14tgl. (1)

P. Dobroschke*

1) findet vom 04.11.2021 bis 17.02.2022 statt

Wir begegnen immer wieder absurden Alltagskulpturen - ob im Straßenbild oder beim improvisierten Lösen banaler Probleme. Solche situativ entstandenen Settings gilt es zunächst - aus dem Kontext herausgelöst - zu erkennen. Wie reagiert man auf Erblicktes und welche Auswahlkriterien setzt man sich selbst bewußt oder unbewußt?

In thematischen Sicht-Filtern stelle ich Arbeitsansätze unterschiedlicher Künstler zusammen. Wir werden uns im Kopieren der jeweiligen Arbeitspraxis die künstlerisch-konzeptuelle Vorgehensweisen erarbeiten. Die Thematik des Spielens - ob auf handwerklicher, optischer oder thematischer Ebene - bildet einen Schwerpunkt des Praxisseminars.

Organisatorisches:

Im Wechsel realer wie auch digitaler Treffen per Liveschalte ins Atelier, beim Besuch aktueller Ausstellungen oder auch bei direkten Studien-Spaziergängen mit der Fotokamera sollen die Teilnehmer im hier und jetzt eigene Erfahrungen sammeln.

Die Praxisorientierte Lehrveranstaltung findet donnerstags, 10 bis 13 Uhr, in vierzehntägigem Rhythmus statt. Termine: 4.11., 18.11., 2.12., 16.12.2021, 13.1., 27.1., 10.2.2022, 17.02.2022

Format: überwiegend synchron

Modul X: Spezialisierung

- 533602 Tod und Auferstehung der Malerei**
 2 SWS 4 LP
 VL Di 14:15-15:30 wöch. (1) E. Ehninger
 1) findet vom 26.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 533603 Schauspiele des Halbversteckten. Eine Bildgeschichte des gemalten Bildvorhangs**
 2 SWS
 VL Mi 15:15-15:45 wöch. (1) C. Blümle
 1) findet vom 27.10.2021 bis 16.02.2022 statt ; Diskussion zur Vorlesung
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 533621 Reusing and recycling medieval art (englisch)**
 2 SWS
 SE Di 12:00-13:30 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Calvarin
 1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533622 Geschickt geschmückt im Mittelalter**
 2 SWS
 SE Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 T. Jasperse
 1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533623 Zum Kreuz. Die Bild- und Objektgeschichte eines problematischen Gegenstands**
 2 SWS
 SE Mo 14-16 wöch. (1) K. Müller
 1) findet vom 25.10.2021 bis 31.01.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533624 Die mittelalterliche Bauhütte: technische und soziale Aspekte vormoderner Großbaustellen**
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Tabanelli
 1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533625 The Youth of Michelangelo (englisch)**
 2 SWS
 SE Mo 10-12 wöch. (1) K. Christian
 1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533626 Die Grenzen der Regeln. Raum-Synkopierungen und sphärische Gewölbegurte von Guarino Guarini bis Balthasar Neumann**
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel
 1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

- 533627 Raumbezogene Kunst zwischen privat und öffentlich im Rom des 16. bis 18. Jahrhunderts**
 2 SWS
 SE Di 09:30-11:00 wöch. (1) GEO 47, 3.30 G. Schelbert
 1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533628 Textile Moderne**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. (1) J. Függer-Vagts
 1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533629 "Why look at animals?"; Visuelle Kultur und Animal Studies**
 2 SWS
 SE - J. Függer-Vagts
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533630 "Berlin, ein Traum mit Sahne". Internationale Stipendiat:innen des Berliner Künstlerprogramms des DAAD in Westberlin in den 1970er Jahren**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 N. Lukács*
 1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533631 Kunst und Politik: Zur Geschichte und Gegenwart der documenta**
 2 SWS
 SE Fr 12-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 F. Solte
 1) findet vom 22.10.2021 bis 17.12.2021 statt ; Termindetails siehe u.s. Bemerkung
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 533632 History and Theory of Photography (englisch)**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.601 A. Witt*
 1) findet vom 26.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 533633 Die Farben der Fotografie**
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) P. Brakmann
 1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 533634 Berliner Pressefotografie in der Weimarer Republik**
 2 SWS
 SE - P. Brakmann,
 L. Hilsemer
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 533635 "Manierismus". Geschichte und Problematik eines kunstgeschichtlichen Verabredungsbegriffs**
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis*
 1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533636 Cy Twombly und die griechische Mythologie**
 2 SWS
 SE - J. Modes*
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

533637 Kunst und Konflikt im Nahen Osten
 2 SWS
 SE Mo 10-12 wöch. (1) V. Straub*
 1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

533645 Arts in Europe around 1500: Places, Exchanges, and Narratives (englisch)
 2 SWS
 SE Do 16-19 wöch. (1) S. de Bosio
 1) findet vom 20.01.2022 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Modul XI: Abschlussmodul

533680 Allgemeines BA-Kolloquium
 2 SWS
 CO Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller
 1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

Dieses BA-Kolloquium ist insbesondere für Student:innen gedacht, die jetzt ihren BA-Abschluss machen wollen, aber weder ein Thema noch eine:n Erstgutachter:in haben. Wir arbeiten an der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung, der Literaturrecherche und der Gliederung.

Organisatorisches:
 Hybrides Format: Präsenz mit Zoom-Live-Übertragung

533681 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Mi 18-20 wöch. (1) C. Blümle
 Do 20-22 wöch. (2) C. Blümle
 1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt ; für BA und MA
 2) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt ; für Doktorandinnen und Doktoranden

Organisatorisches:
 Das Kolloquium für BA und MA findet mittwochs, 18 - 20 Uhr, statt, das Kolloquium für Doktorand*innen donnerstags, 20 - 22 Uhr.
 Anmeldung für das Kolloquium bitte über Cynthia Klinghammer (sekretariat-bluemle@hu-berlin.de)
 Format: synchron

533682 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO H. Bredekamp

Organisatorisches:
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de

533683 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO K. Christian

Organisatorisches:
 Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an ute.eggert@hu-berlin.de.

533684 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Do 18-21 14tgl. (1) A. Dorgerloh
 1) findet vom 28.10.2021 bis 17.02.2022 statt

Organisatorisches:
 Das Kolloquium findet vierzehntägig, donnerstags, 18 bis 21 Uhr, statt. Die genauen Termine werden Ihnen nach bestätigter Teilnahme am Kolloquium bekannt gegeben.
 Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an: annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de

533685 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Mo 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger
 1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt

533686 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Mo 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Kappel
 1) findet vom 01.11.2021 bis 14.02.2022 statt

Organisatorisches:
 Hybrides Format: Präsenz mit Zoom-Liveübertragung
 Die erste Sitzung findet am Montag, 01.11.2021, 18.15 Uhr, statt.

533687 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Di 18-21 wöch. (1) C. Klonk
 1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

Organisatorisches:
 Teilnahme nur nach Voranmeldung in der Sprechstunde (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de)
 Format: synchron (hybrides Format mit Präsenzanteilen im Seminarraum)

533688 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller
 1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

Organisatorisches:
 Hybrides Format: Präsenz mit Zoom-Liveübertragung

533689 Kolloquium für BA, MA
 2 SWS
 CO - K. Müller-Helle

Organisatorisches:
 Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an katja.mueller-helle@hu-berlin.de.
 Erster Termin: Donnerstag, 21.10.2021, 14:00-16:00 Uhr, weitere Termine nach Absprache.

533690 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO S. Trinks

Organisatorisches:
 Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an: stefan.trinks@culture.hu-berlin.de

533691 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO P. Zitzlsperger

Organisatorisches:
 Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de.

Masterstudiengang StPO 2014

Modul I: Räume, Objekte, Bilder

533603 Schauspiele des Halbversteckten. Eine Bildgeschichte des gemalten Bildvorhangs
 2 SWS
 VL Mi 15:15-15:45 wöch. (1) C. Blümle
 1) findet vom 27.10.2021 bis 16.02.2022 statt ; Diskussion zur Vorlesung
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

533626 Die Grenzen der Regeln. Raum-Synkopierungen und sphärische Gewölbegurte von Guarino Guarini bis Balthasar Neumann
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel
 1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533638 **Das Mittelalter von links und rechts. Politische Vereinnahmungen**

2 SWS
SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt

Uta von Naumburg und der Bamberger Reiter sind die berühmtesten mittelalterlichen Skulpturen, die in der Zeit des Nationalsozialismus zu Ikonen völkischen Deutschtums wurden. Bereits seit dem 19. Jahrhundert schwärmten die Betrachter von Uta, einer der Stifterfiguren im Westchor des Naumburger Doms, als Schönheit mit edlem Charakter. Wehmut und Empathie umgaben die Skulptur. Seit den 1920er-Jahren wurde sie zum Idealbild der ‚deutschen Frau‘. Damit einher ging die Aufwertung der Kunst des ‚deutschen Mittelalters‘. Uta und der Bamberger Reiter vergegenwärtigten eine Zeit deutscher Größe, in deren Nachfolge das Dritte Reich stehen sollte.

Ausgehend von den nationalsozialistischen Überhöhungen und ihren Wurzeln, untersucht das Seminar politische Vereinnahmungen der mittelalterlichen Bildkünste, Architektur und Geschichte bis in die Gegenwart. Thema ist damit auch die Rolle der Kunstgeschichte einerseits sowie der medialen Popularisierungen andererseits.

Literatur:

Maike Steinkamp und Bruno Reudenbach (Hg.), *Mittelalterbilder im Nationalsozialismus*, Berlin 2013; Wolfgang Ullrich, *Uta von Naumburg. Eine deutsche Ikone*, Berlin 1998.

Prüfung:

Hausarbeit

Modul II: Materialien, Medien, Praktiken

533602 **Tod und Auferstehung der Malerei**

2 SWS 4 LP
VL Di 14:15-15:30 wöch. (1) E. Ehninger
1) findet vom 26.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533639 **Race and Technique in American Art (englisch)**

2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Chuong
1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt

This master's seminar examines the role of the arts in tangibly exploring, shaping, and challenging ideas of racial difference. Motivated by colonial encounters and the later, widespread institution of chattel slavery in the Atlantic world, early modern Europeans and their American inheritors sought to materialize race: to ground social hierarchy in physical, bodily difference. This class thus seeks to build on existing iconographic approaches to racial construction by emphasizing the ways in which artistic materials and techniques were themselves deployed in projects of racial differentiation. We will analyze key techniques by which these essentializing efforts were made and disrupted: for example, ethnographic engravings, physiognomic profiles, tinted sculptures, and daguerreotypes. In doing so we will attend closely to the traffic between discourse and technique in order to explore the historical contingency of the meanings that are attached to qualities and things. We will investigate these questions through the close examination of both historical works and resonant contemporary works by artists like James Luna, Toyin Oduola, and Kara Walker, as well as through readings from art and cultural history, the study of science, technology, and society, critical race theory, and social anthropology.

Literatur:

Chaplin, Joyce. "Race." *The British Atlantic World, 1500-1800*, edited by David Armitage and Michael Braddick, pgs. 173-90. New York: Palgrave Macmillan, 2002.; Fend, Mechthild. "Skin Colour [selection]," in *Fleshing Out Surfaces: Skin in French Art and Medicine, 1650-1850*, pgs. 143-167. Manchester: Manchester University Press, 2016.; Stephens, Michelle. "Introduction: Fleshing Out the Act [selection]," *Skin Acts: Race, Psychoanalysis, and the Black Male Performer*, pgs.1-10. Durham, NC: Duke University Press, 2014.; Lehmann, Ann-Sophie. "The Matter of the Medium: Some Tools for an Art Theoretical Interpretation of Materials," in *The Matter of Art: Materials, Techniques, Meanings, 1200-1700*. Manchester: Manchester University Press, 2015, pgs. 21-41.; Bernstein, Robin. "Dances with Things: Material Culture and the Performance of Race." *Social Text* 27, no. 4 (2009): 67-94.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet digital statt, alle weiteren Sitzungen werden in Präsenz durchgeführt.

Prüfung:

Hausarbeit

533640 **Material Farbe III - Das Unsichtbare. Von Rembrandt van Rijn bis zu Yvette-Yiadam Boakye**

2 SWS
SE Di 16-19 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Lammert
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

Das Verhältnis von Unsichtbarem und Sichtbarem in der Malerei setzt die Unsichtbarkeit als Element der Medialität des Bildes und die Sichtbarmachung von Unsichtbarem voraus: angefangen von Motiven wie dem Spiegel über Wirk- und Wahrnehmungsweisen eines erweiterten Begriffs von Maltechnik bis zu ästhetischen und politischen Dimensionen von Nicht-Dargestelltem. Als dritter Teil zum Thema „Material Farbe“ führt es die Diskussion zu Mal- und Schichtungsverfahren und zur Transportabilität zwischen Wandmalerei, Tafelbild und ortsbezogener Intervention fort. Anhand von Fallbeispielen wird die Frage gestellt, welchen Zugewinn der Blick vom Entstehungsprozess der Gegenwartskunst auf die Kunstgeschichte eröffnet. Der Bogen wird von Rembrandt van Rijn, Jan Vermeer über Artemisia Gentileschi bis zu David Hockney und Yvette-Yiadam Boakye gespannt. Gibt es Narrative für die Malerei

der frühen Neuzeit, die sich angesichts des Performativen und Flüchtigen heutiger künstlerischer Positionen verschieben? Welche Visualisierungsformen lassen sich in der Materialität vom Pinselstrich bis zur Rhetorik des Sinnlichen, von der Deckenmalerei bis zur postkolonialen Malerei, ausmachen? Wie ist in einem solchen Vergleich der Stellenwert der Farbe als Material zu erkennen und welche Rolle spielen neue kunsttechnologische Verfahren für das Prozessuale vom Malakt und dessen Rezeption? So es die pandemiebedingten Möglichkeiten zulassen, werden Diskussionen mit MuseumskuratorInnen vor dem Original mit der kritischen Lektüre von Schlüsseltexten zum Thema verbunden.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet 14tägig, dienstags, 16 bis 19 Uhr, statt. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Kombination aus digitalen und Präsenzterminen.

Geplant ist eine Ein-Tages-Exkursion (Selbstbeteiligung) im Dezember 2021 nach Dresden zur Vermeer-Ausstellung (Gemäldegalerie Alte Meister). Genauere Informationen folgen.

Prüfung:
Hausarbeit

533641 Bilder des 'Anderen'. Unterwerfung der Welt in der frühneuzeitlichen Kunst?
2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1) T. Korte*
1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt

Die gegenwärtigen Dekolonisierungs-Debatten bleiben nicht ohne Auswirkung auf die Methoden der Kunst- und Bildgeschichte. Erst unlängst erregte die Rembrandt-Ausstellung im Museum Barberini (Potsdam) Aufsehen, da sie einen eurozentristischen Blick hinterfragte und Rembrandts „Orientalismen“ einer neuen Deutung unterzog. Das Seminar möchte ähnliche Perspektiven einnehmen, die frühneuzeitliche Kunstproduktion auf Darstellungen und Deutungen des ‚Anderen‘ prüfen und neue Interpretationen versuchen. Wichtig ist dabei das Bewusstsein, dass eine Säule der europäischen Moderne und ihrer Ideengeschichte der Kolonialismus war, der auch die Geschichte der Kunstgeschichte prägte. Den Weg aus dem kolonialen Eurozentrismus wies zuerst Edward W. Saids Buch „Orientalism“ (1978), das eine Kaskade von Debatten auslöste, die relativ spät die Kunstgeschichtsforschung erreichten. An ausgewählten und einflussreichen Kunstwerken aus Renaissance und Barock (Tizian, Tacca, Bernini, Rembrandt, Tiepolo etc.) ist nun das Bild außereuropäischer Menschen, seine Wert- oder Geringschätzung in Darstellungs- und Deutungsgeschichte vor dem Hintergrund des Forschungsstands zu befragen.

Literatur:

Said, Edward W.: Orientalism. New York 1978; Schmidt-Linsenhoff, Viktoria: Ästhetik der Differenz. Postkoloniale Perspektiven vom 16. bis 21. Jahrhundert. 15 Fallstudien. 2 Bde. (2010), Marburg² 2014; Eisenbeiß, Anja/ Saurma-Jeltsch, Lieselotte E. (Hg.): Images of Otherness in Medieval and Early Modern Times: Exclusion, Inclusion, Assimilation. Berlin/ München 2012; Castro Varela, Maria do Mar/ Dhawan, Nikita (Hg.): Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld 2020.

Organisatorisches:
Format: synchron

Prüfung:
Hausarbeit

Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie

533603 Schauspiele des Halbversteckten. Eine Bildgeschichte des gemalten Bildvorhangs
2 SWS
VL Mi 15:15-15:45 wöch. (1) C. Blümle
1) findet vom 27.10.2021 bis 16.02.2022 statt ; Diskussion zur Vorlesung
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

533643 Digitale Bildkulturen. Lektürekurs
2 SWS
SE Fr 14-18 14tgl. (1) K. Müller-Helle
1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt

Aktuell werden Stimmen laut, die eine Entnetzung, ein Unplugging oder gar einen kompletten Rückzug aus den Sozialen Medien fordern. Lange hielten sich die Utopien der Vernetzung, die von den neuen Akteuren des Plattformkapitalismus seit den 1970er in unsere sozialen Strukturen implementiert wurden und damit das Design unserer Kommunikation umgestalteten: Ständige Erreichbarkeit via Smartphone, Up-to-date-Statusaktualisierungen und Bilder-Sharing waren noch vor kurzem die Ideale einer maximal vernetzten Welt. Eine leichte Skepsis hat sich nun eingeschlichen im Zuge einer größeren Transparenz über die internen Strukturen, Zensurmechanismen und Manipulationen, welche die Sozialen Medien und Sharing-Plattformen durchziehen.

Auch digitale Bilder sind in diese technischen Infrastrukturen eingelassen, werden in ihnen geteilt, geshared, geliked und geblockt. Diesen neuen digitalen Bildphänomenen widmet sich die Buchreihe „Digitale Bildkulturen“ (Wagenbach Verlag, hrsg. v. Wolfgang Ullrich und Annkathrin Kohout) mit Themen wie Netzfeminismus, Bildproteste oder Gesichtserkennung. Die bunten, schmalen Bändchen widmen sich jeweils einem Netzphänomen und werden strukturgebend für unser Seminar sein: In einem zweiwöchentlichen Lektürrhythmus widmen wir uns in einer Doppelsitzung jeweils einem Thema (Netzfeminismus, Selfie, Bildproteste, Bodybuilding, Modebilder, Gesichtserkennung etc.) und lesen zusätzlich methodisch-thematische Vertiefungstexte. Der Lektürekurs setzt die Bereitschaft voraus, dass Sie die Lektüre gewissenhaft vorbereiten, vor der Sitzung Lektüreprotokolle abgeben und eine Präsentation/Moderation übernehmen.

Hinweis: Die ersten Bände der Reihe „Digitale Bildkulturen“ sind über die Bundeszentrale für politische Bildung in einem Sammelband für ca. 7 Euro erhältlich.

Literatur:

Sebastian Gießmann: Die Verbundenheit der Dinge. Eine Kulturgeschichte der Netze und Netzwerke. Berlin: Kadmos 2016; Urs Stäheli: Soziologie der Entnetzung. Berlin: Suhrkamp 2021; Wolfgang Ullrich/Annekathrin Kohout: Digitale Bildkulturen. Berlin: Wagenbach Verlag (fortlaufende Reihe); Joseph Vogl: Kapital und Ressentiment. Eine kurze Theorie der Gegenwart. München C.H.Beck 2021.

Youtube-Kanal „Digitale Bildkulturen“ mit aktuellen Vorträgen: <https://www.youtube.com/channel/UCbSkTuMndtg41vZn3gpV9Sg>

Organisatorisches:

Format: Kombination aus synchronen und asynchronen Anteilen

Prüfung:

Hausarbeit

533644 Sichtbarkeit(en). Zur Wahrnehmung von Artefakten im Mittelalter

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

B. Schellewald

1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

Die Wahrnehmung von Artefakten wird seit einigen Jahren in der Forschung zunehmend schärfer für die Vormoderne reflektiert. Es hat sich gezeigt, dass wir einem deutlich differenzierten und auch wohlkalkulierten Prozess von Zeigen und Entzug Rechnung zu tragen haben. Belegt wird dies nicht nur durch nachweisbare Praktiken, sondern auch durch entsprechende, diese Prozesse kommentierende schriftliche Quellen. Wahrnehmung ist grundsätzlich komplex organisiert und reguliert, insofern bei der Produktion durch die Materialwahl (Stichwort: Materialität), die Organisation von Bildern, ihrer Rahmung etc. gewisse Grundbedingungen hergestellt werden. Im Zuge ausgefeilter Präsentationsformen konstituieren sich darüber hinaus in den unterschiedlichen Kontexten (sakralen und profanen Räumen, einschließlich ihrer funktionalen Zuordnung /Separierung, Buchkörpern etc.) Wahrnehmungsangebote, die durch orale, textuelle, liturgische und andere Praktiken begleitet sein können.

Im Seminar werden wir an ausgesuchten Beispielen nicht nur die Frage von Nähe und Distanz zu Objekten reflektieren, sondern ebenso die Einbindung des Betrachters in seiner Körperlichkeit und seiner Bewegung in den Blick nehmen (peripatetisches Sehen). Wahrnehmung ist zudem durch den jeweiligen Erfahrungshorizont konditioniert. „Normierte“ Bildprogramme, Erinnerungen und nicht zuletzt auch Visionen sind durch Bilderfahrungen ebenso geprägt wie sie einen Erwartungshorizont determinieren. Letztlich gehört auch die Frage nach der privilegierten Wahrnehmung dazu, da eine Reihe von Artefakten primär einem ausgesuchten Adressatenkreis vorbehalten war (Graduierung von Wahrnehmung in Hinblick auf unterschiedliche Rezipienten). Wahrnehmung in sakralen Räumen beschränkt sich freilich nicht nur auf die Optik, sondern ist vielfach multisensorisch ausgerichtet. Gerade die jüngere Forschung hat z.B. für die Hagia Sophia in Konstantinopel (Istanbul) die akustische Dimension erschlossen.

Die Frage nach den Sichtbarkeiten tangiert in hohem Masse diejenige nach Materialität und Medialität. Letztlich sollen auch die Chancen und Grenzen einer zukünftigen Forschung ausgelotet werden.

Organisatorisches:

Das Proseminar findet in wöchentlichem Wechsel in Präsenz oder digital statt. Die erste Sitzung am 22.10.2021 wird digital durchgeführt. Die zweite Sitzung findet in Präsenz im Seminarraum 0.12, Georgenstr. 47, statt.

Prüfung:

Hausarbeit

Modul IV: Exkursion

533661 Wien (Schwerpunkt Kunstgewerbe)

2 SWS

EX

-

E. Ehninger

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

533662 Raum-Synkopierungen und sphärische Gewölbegurte in Turin und Mainfranken

2 SWS

EX

-

K. Kappel

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

533663 Teil II: Von vor der Wende bis nach der Wiedervereinigung. Private Fotografie in Ostdeutschland 1980-2000

2 SWS

EX

Sa

10-16

Einzel (1)

K. Müller-Helle

1) findet am 23.10.2021 statt ; Einführender Blocktermin; weitere Termine folgen

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

533664 Rom. Raumbezogene Kunst zwischen privat und öffentlich

2 SWS

EX

-

G. Schelbert

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

- 533671 Ethnologische Objekte. Kulturtransfer und Sammlungspraktiken**
2 SWS
PL -
E. Ehninger,
J. Függer-Vagts
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- 533673 Die Vermessung des Lebendigen im Mittelalter – Ein Instagram-Projekt**
2 SWS
PL Mi 16-18 wöch. (1) K. Müller
1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 533674 Digitalisierung von Bildarchiven. Geschichte, Theorie, Praxis**
2 SWS
PL Do 10:00-11:30 wöch. (1) G. Schelbert
1) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 533675 Private Fotografie in Ostdeutschland 1980-2000 (Fortsetzungsseminar)**
2 SWS
PL -
F. Tietjen*
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533676 Menzel-Dach: Freies Zeichnen**
2 SWS
PL Mo 09-12 wöch. (1) C. Bayer
1) findet vom 01.11.2021 bis 13.12.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533677 Menzel-Dach: Blick und Spiel - Sehstrategien oder strategisches Sehen im Schaffensprozess**
2 SWS
PL Do 10-13 14tgl. (1) P. Dobroschke*
1) findet vom 04.11.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung

- 533626 Die Grenzen der Regeln. Raum-Synkopierungen und sphärische Gewölbegurte von Guarino Guarini bis Balthasar Neumann**
2 SWS
SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533638 Das Mittelalter von links und rechts. Politische Vereinnahmungen**
2 SWS
SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26
- 533639 Race and Technique in American Art (englisch)**
2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Chuong
1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26
- 533640 Material Farbe III - Das Unsichtbare. Von Rembrandt van Rijn bis zu Yvette-
Yiadom Boakye**
2 SWS
SE Di 16-19 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Lammert
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 26

- 533641 Bilder des 'Anderen'. Unterwerfung der Welt in der frühneuzeitlichen Kunst?**
2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1) T. Korte*
1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27
- 533643 Digitale Bildkulturen. Lektürekurs**
2 SWS
SE Fr 14-18 14tgl. (1) K. Müller-Helle
1) findet vom 22.10.2021 bis 18.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27
- 533644 Sichtbarkeit(en). Zur Wahrnehmung von Artefakten im Mittelalter**
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 B. Schellewald
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 28
- 533681 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO Mi 18-20 wöch. (1) C. Blümle
Do 20-22 wöch. (2) C. Blümle
1) findet vom 20.10.2021 bis 16.02.2022 statt ; für BA und MA
2) findet vom 21.10.2021 bis 17.02.2022 statt ; für Doktorandinnen und Doktoranden
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 533682 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO H. Bredekamp
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 533683 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO K. Christian
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 533684 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO Do 18-21 14tgl. (1) A. Dorgerloh
1) findet vom 28.10.2021 bis 17.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 533685 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO Mo 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger
1) findet vom 25.10.2021 bis 14.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 533686 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO Mo 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Kappel
1) findet vom 01.11.2021 bis 14.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25
- 533687 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO Di 18-21 wöch. (1) C. Klonk
1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

533688	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO 1) findet vom 19.10.2021 bis 15.02.2022 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 25</i>	Di	18-20	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	K. Müller
533689	Kolloquium für BA, MA 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 25</i>	-				K. Müller-Helle
533690	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 25</i>					S. Trinks
533691	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 25</i>					P. Zitzlsperger

Interdisziplinäres Studienangebot

0212013	Historienbilder heute - Akteure im Prozess der Geschichtsschreibung 2 SWS PSE 1) findet ab 25.10.2021 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 3</i>	Mo	16-18	wöch. (1)		J. Modes
21811692	Die Vollkommenheit: Vom theoretischen Begreifen zur praktischen Anwendung des Konzepts 2 SWS QTE 1) findet vom 21.10.2021 bis 18.02.2022 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 3</i>	Do	10-12	wöch. (1)		V. Klausner
21811694	CC-Insta (Climate change Instagram) (englisch) 2 SWS QTE 1) findet vom 20.10.2021 bis 19.02.2022 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>	Mi	14-16	wöch. (1)		Y. Samofalova
840095	Die Welt retten. Konzepte des Globalen in Theorie und Praxis 2 SWS SE 1) findet ab 25.10.2021 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>	Mo	18-20	wöch. (1)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
840096	Der (Ausstellungs-) Raum 2 SWS SE 1) findet ab 26.10.2021 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>	Di	12-14	wöch. (1)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
840097	Welt/Raum. Das Konkrete und das Abstrakte 2 SWS BS 1) findet ab 26.11.2021 statt 2) findet ab 17.12.2021 statt 3) findet ab 21.01.2022 statt 4) findet ab 11.02.2022 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 5</i>	Fr	11-18	wöch. (1)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
		Fr	11-18	wöch. (2)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
		Fr	11-18	wöch. (3)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis
		Fr	11-18	wöch. (4)	PH12-H03, 118	DT Tyradellis

Personenverzeichnis

Person	Seite
Agho, Sophie Etinosa, sophie.etinosa.agho.1@hu-berlin.de (Tutorium B)	8
Agho, Sophie Etinosa, sophie.etinosa.agho.1@hu-berlin.de (Tutorium D)	8
Bayer, Caroline, caroline.bayer@hu-berlin.de (Menzel-Dach: Freies Zeichnen)	21
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Schauspiele des Halbversteckten. Eine Bildgeschichte des gemalten Bildvorhangs)	16
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	24
Brakmann, Paul, paul.brakmann@hu-berlin.de (Die Farben der Fotografie)	16
Brakmann, Paul, paul.brakmann@hu-berlin.de (Berliner Pressefotografie in der Weimarer Republik)	16
Bredenkamp, Horst, Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	24
Calvarin, Juliette, juliette.calvarin@hu-berlin.de (Reusing and recycling medieval art)	9
Calvarin, Juliette, juliette.calvarin@hu-berlin.de (Liturgische Textilien des Mittelalters im Brandenburger Dom)	11
Chatzidakis*, Michail, michail.chatzidakis@culture.hu-berlin.de ("Manierismus". Geschichte und Problematik eines kunstgeschichtlichen Verabredungsbegriffs)	17
Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (Introduction to Early Modern Art)	6
Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (The Youth of Michelangelo)	11
Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	24
Chuong, Jennifer, jennifer.chuong@hu-berlin.de (Race and Technique in American Art)	26
de Bosio, Stefano, stefano.de.bosio@hu-berlin.de (Arts in Europe around 1500: Places, Exchanges, and Narratives)	12
Dobroschke*, Peter, peter.dobroschke@hu-berlin.de (Menzel-Dach: Blick und Spiel - Sehstrategien oder strategisches Sehen im Schaffensprozess)	21
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Porträt und Emotion. Eine Einführung in die Geschichte der Bildniskunst/des Personalbildes)	7
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	24
Ehninger, Eva, eva.ehninger@hu-berlin.de (Tod und Auferstehung der Malerei)	13
Ehninger, Eva, eva.ehninger@hu-berlin.de (Wien (Schwerpunkt Kunstgewerbe))	18
Ehninger, Eva, eva.ehninger@hu-berlin.de (Ethnologische Objekte. Kulturtransfer und Sammlungspraktiken)	19
Ehninger, Eva, eva.ehninger@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	24
Eissenhauer, Michael (Malerei, Graphik und Skulptur in der deutschen Kunst des 15. Jahrhunderts – Spätgotik)	13
Engel, Franz Edward Jason, Tel. 030-2093 66245, franz.engel@hu-berlin.de (Einführung in die historisch-kritische Ausstellungspraxis anhand italienischer Malerei der Renaissance. Übung mit Originalen)	13
Függer-Vagts, Johanna, Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de (Textile Moderne)	14
Függer-Vagts, Johanna, Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de ("Why look at animals?"; Visuelle Kultur und Animal Studies)	14
Függer-Vagts, Johanna, Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de (Ethnologische Objekte. Kulturtransfer und Sammlungspraktiken)	19
Guntli, Annina, annina.guntli@hu-berlin.de (Tutorium G)	9
Guntli, Annina, annina.guntli@hu-berlin.de (Tutorium H)	9
Hilsemer, Lea Ruth, lea.hilsemer@hu-berlin.de (Berliner Pressefotografie in der Weimarer Republik)	16

Person	Seite
Jasperse, Tjisje Geertje, Tel. 030 2093 66205, jitske.jasperse@hu-berlin.de (Geschickt geschmückt im Mittelalter)	10
Jasperse, Tjisje Geertje, Tel. 030 2093 66205, jitske.jasperse@hu-berlin.de (Sex in der Gemäldegalerie Berlin. Körperdarstellungen im Mittelalter und in der Neuzeit)	11
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I – Architekturgeschichte/Städtebau und Bildkünste)	6
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (In der Mitte Berlins. Einführung in die Beschreibung und Analyse von Architektur)	7
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Die Grenzen der Regeln. Raum-Synkopierungen und sphärische Gewölbegurte von Guarino Guarini bis Balthasar Neumann)	12
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Raum-Synkopierungen und sphärische Gewölbegurte in Turin und Mainfranken)	18
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	25
Klauser, Veronika (Die Vollkommenheit: Vom theoretischen Begreifen zur praktischen Anwendung des Konzepts)	3
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Bildinterpretationen)	7
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Plakate der Jahre 1933 bis 1945 in der Sammlung Grafikdesign der Kunstbibliothek, Staatliche Museen zu Berlin)	20
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	25
Korte*, Torsten, torsten.korte@hu-berlin.de (Bilder des 'Anderen'. Unterwerfung der Welt in der frühneuzeitlichen Kunst?)	27
Lammert, Angela (Material Farbe III - Das Unsichtbare. Von Rembrandt van Rijn bis zu Yvette-Yiadom Boakye)	26
Lukács*, Nóra, nora.lukacs.2@hu-berlin.de ("Berlin, ein Traum mit Sahne". Internationale Stipendiat:innen des Berliner Künstlerprogramms des DAAD in Westberlin in den 1970er Jahren)	14
Modes, Julia (Historienbilder heute - Akteure im Prozess der Geschichtsschreibung)	3
Modes*, Julia, modejuli@hu-berlin.de (Cy Twombly und die griechische Mythologie)	17
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I – Architekturgeschichte/Städtebau und Bildkünste)	6
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Zum Kreuz. Die Bild- und Objektgeschichte eines problematischen Gegenstands)	10
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Die Vermessung des Lebendigen im Mittelalter – Ein Instagram-Projekt)	20
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Allgemeines BA-Kolloquium)	24
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	25
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Das Mittelalter von links und rechts. Politische Vereinnahmungen)	26
Müller-Helle, Katja, Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Teil II: Von vor der Wende bis nach der Wiedervereinigung. Private Fotografie in Ostdeutschland 1980-2000)	19
Müller-Helle, Katja, Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA)	25
Müller-Helle, Katja, Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Digitale Bildkulturen. Lektürekurs)	27
Puffer, Christine, christine.puffer@hu-berlin.de (Tutorium A)	8
Puffer, Christine, christine.puffer@hu-berlin.de (Tutorium C)	8
Samofalova, Yuliya, yuliya.samofalova@hu-berlin.de (CC-Insta (Climate change Instagram))	4
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de (Raumbezogene Kunst zwischen privat und öffentlich im Rom des 16. bis 18. Jahrhunderts)	12
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de (Rom. Raumbezogene Kunst zwischen privat und öffentlich)	19
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@hu-berlin.de (Digitalisierung von Bildarchiven. Geschichte, Theorie, Praxis)	20
Schellewald, Barbara, barbara.schellewald@hu-berlin.de (Kunstgeschichte im Vergleich - Artefakte und ihre Reproduktionen)	7

Person	Seite
Schellewald, Barbara , barbara.schellewald@hu-berlin.de (Sichtbarkeit(en). Zur Wahrnehmung von Artefakten im Mittelalter)	28
Seibert, Véronique , veronique.seibert.1@hu-berlin.de (Tutorium E)	9
Seibert, Véronique , veronique.seibert.1@hu-berlin.de (Tutorium F)	9
Solte, Franziska , Tel. 2093 66220, franziska.solte@hu-berlin.de (Kunst und Politik: Zur Geschichte und Gegenwart der documenta)	15
Straub*, Verena , verena.straub@hu-berlin.de (Kunst und Konflikt im Nahen Osten)	17
Tabanelli, Margherita , margherita.tabanelli@hu-berlin.de (Architektur analysieren: Methoden, Theorien, Medien)	8
Tabanelli, Margherita , margherita.tabanelli@hu-berlin.de (Die mittelalterliche Bauhütte: technische und soziale Aspekte vormoderner Großbaustellen)	10
Tietjen*, Friedrich , tietjenf@hu-berlin.de (Private Fotografie in Ostdeutschland 1980-2000 (Fortsetzungsseminar))	21
Trinks, Stefan , Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	25
Tyradellis, Daniel , Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de (Die Welt retten. Konzepte des Globalen in Theorie und Praxis)	4
Tyradellis, Daniel , Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de (Der (Ausstellungs-) Raum)	5
Tyradellis, Daniel , Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de (Welt/Raum. Das Konkrete und das Abstrakte)	5
Witt*, Andrew , andrew.witt@hu-berlin.de (History and Theory of Photography)	15
Zitzlsperger, Philipp , Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	25

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
PH12-H03		Philippstraße 12	Haus 3 / Langhans- u. Gerlachbau

Veranstaltungsartenverzeichnis

BS	Blockseminar
CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PSE	Projektseminar
QTE	Q-Team
SE	Seminar
TU	Tutorium
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung